Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **31 (1922)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 35
BASEL, 31. August 1922

Nº 35
BALE, 31 août 1922

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 50 Cts. Geschäftsempfehlungen 40 Cts. per Zeile. Anzeigen ausländischen Ursprungs 75 Cts. Reklamen Fr. 2.— per Petitzeile. Reklamen ausländ. Ursprungs Fr. 2.50. Bei Wiederholung entsprech. Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.—, vierteljährlich Fr. 4.50, monatlich Fr. 1.75. Zuschlag für Postabonnemente in der Schweiz 20 Cts. Für das AUSLAND werden die Frankaturkosten in Zuschlag gebracht. Für Aenderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Erscheint jed. Donnerstag

Einunddreissigster Jahrgang
Trente-unième année

Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 50 cts. recommandations commerciales 40 cts., annonces provenant de l'étranger 75 cts., réclames fr. 2.— par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 2.50. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 15.—, six mois fr. 8.—, trois mois fr. 4.50, un mois fr. 1.75. Abonnements par la poste en Suisse 20 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER, on comptera en outre les frais d'affranchissements. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85.

Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel.
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer.

TÉLÉPHONE No. 2406.

Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle.
Druck der Graphischen Anstalt Otto Walter, A.-G., Olten.

Compte de chèques postaux No. V, 85.

Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern wie hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unsere Mitglieder

Herr Adolf Boss

Delegierter der Aktien-Gesellschaft Grand Hotel Bär & Adler, Grindelwald

am 24. August nach kurzer Krankheit, im Alter von 73 Jahren, und

Herr Hans Brunner

Besitzer des Hotel du Pont, Interlaken,

am 24. August im Alter von 60 Jahren, gestorben sind.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, den Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident:
Anton Bon

Fachliche Fortbildungsschule des Schweizer Hotelier-Vereins, Cour-Lausanne.

1. **Fachschule.** Sorgfältige praktische und theoretische Ausbildung nach betriebstechnischer, kaufmännischer, ökonomischer und sprachlicher Hinsicht. (Dauer des Schuljahres 10 Monate.) Eröffnung 1. September.

2. **Kochschule.** Praktische und theoretische Vorbereitung für das Kochen und die Küchenwirtschaft. (Dauer der Kurse 4 Monate), Beginn der Kurse 15. September, 15. Januar und 26. Mai.

Für Auskunft und Prospekte wende man sich an **Die Direktion.**

Verdienstmedaillen an Hotelangestellte

Wir bitten die Herren Mitglieder um baldmöglichste Aufgabe ihrer Bestellungen, deren Ausführung auf Schluss der Sommersaison gewünscht wird.

Für bronzene und silberne Medaillen sind neue, reduzierte Preise in Kraft getreten. Man verlange Zusendung des Prospektes.

Zentralbureau S. H. V.

Vereinsnachrichten

Zur Aufklärung.

Das Reisebureau Hoyman & Schuurman in Amsterdam beruft sich in seiner Korrespondenz mit Mitgliedern unseres Vereins darauf, wir hätten es als unsern Vertreter bezeichnet, was nicht richtig ist. Dagegen haben wir genannter Firma den Schweizer Hotelführer zur Gratisverteilung an das Publikum zur Verfügung gestellt. Ein Recht sich als Vertreter des S. H. V. zu bezeichnen, kann daraus selbstredend nicht abgeleitet werden.

Zentralbureau S. H. V.

Urner Verkehrstag.

Als Vorgänger eines substanziierten Berichtes in der nächsten Nummer sei heute kurz gemeldet, dass der Urner Verkehrstag vom 28. August im Hotel Schlüssel in Altdorf ausserordentlich gut besucht war und einen allgemein befriedigenden Verlauf nahm. An die beiden mit grossem Beifall aufgenommenen Referate der HH. Direktor Kurer und Miller über „Die Bedeutung von Fremdenverkehr, Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe in der urnerischen Volkswirtschaft", sowie über „Die Verkehrsfortschritte im Kanton Uri während des letzten Jahrzehnts", schloss sich eine rege Diskussion, in welcher zunächst Herr Dr. Münch von der Schweizerischen Hotel-Treuhandgesellschaft in instruktiven Darlegungen die Sanierungsmöglichkeiten der notleidenden Urner Hotellerie zitierte (dabei an die Opferwilligkeit aller beteiligten Kreise, der Banken und des Volkes appellierend) und sodann von einer Grosszahl von Votanten Stellung genommen wurde zu den aktuellen Fragen der Alpen-Autoposten, der Dampfschifffahrtsverhältnisse auf dem Vierwaldstättersee, das Sonntagsfahrverbot für Automobile wie zum Kraftwagen- und Fussgängerverkehr auf der Axenstrasse. Verschiedene diese Fragen berührenden Anregungen, Wünsche und positiven Anträge wurden von den Initianten der Tagung zum nähern Studium zur Weiterleitung an die massgebenden Stellen entgegengenommen, sofern nicht einzelne Begehren seitens der anwesenden Behördenvertreter sofort pro nächstes Jahr bereits weitgehende Berücksichtigung zugesichert werden konnte.

Der Verlauf des Urner Verkehrstages rechtfertigt derartige Arrangements auch in andern Verkehrsgebieten.

Für nähere Details über den Verlauf der ebenso schönen wie verkehrspolitisch interessanten Versammlung verweisen wir auf unsere nächste Ausgabe.

Schweizer Woche 1922.

Die diesjährige Schweizer Woche gelangt, wie hier bereits kurz mitgeteilt werden konnte, in den Tagen vom 21. Oktober bis 4. November zur Veranstaltung. Sie soll erneut die gesamte schweizer. Bevölkerung auf ihre nationale Pflicht hinweisen, die einheimische Produktion aller Branchen tatkräftig zu unterstützen. Der Verband Schweizer Woche selbst scheut vor keinen Anstrengungen zurück, dem von ihm treu gehegten Gedanken eine möglichst grosse und weitverbreitete Anhängerschar zu gewinnen. Er ist z. Zt. mit den notwendigen Vorarbeiten intensivst beschäftigt und darf auf Grund seiner bisherigen Erfahrungen auf einen vollen Erfolg auch der diesjährigen Kampagne für die nationale Sache hoffen.

Der Tätigkeit des Schweizerwoche-Verbandes kommt anerkannt hohe Bedeutung zu für das gesamtschweizerische Wirtschaftsleben inklusive Gastgewerbe. Dass das auch weite Kreise der Hotelindustrie erkannt haben, konnte namentlich letztes Jahr konstatiert werden, hat doch die damalige rege Mitarbeit der Hoteliers zu Stadt und Land mit dazu beigetragen, die Bestrebungen der Schweizer Woche in den breitesten Volksschichten populär zu machen. Die bisherigen Beobachtungen zeigen vor allem, dass namentlich der Gedanke, während der Schweizerwoche den Gästen besondere Menus mit Landesspezialitäten vorzusetzen, besondere Weinkarten mit Schweizer Weinen und Schweizer Getränken zu führen, beim Publikum grossen Anklang gefunden hat. Wenn dabei die Hoteliers und Wirte noch ein übriges tun durch entsprechende Dekoration ihrer öffentlichen Lokale, durch Einkleidung des Servierpersonals in Schweizertrachten usw., so kann das ebenfalls nur zur Belebung des Schweizerbildes beitragen.

Wir glauben daher keine Fehlbitte zu tun, wenn wir unsere Mitgliedschaft ersuchen, auch der diesjährigen Schweizerwoche ihre rückhaltlose Mitwirkung angedeihen zu lassen, indem sie in der vorstehend angedeuteten Weise zum Gelingen derselben beiträgt. — Vorerst wird es sich darum handeln, das **Schweizerwoche-Plakat,** das zum Preise von Fr. 2.— vom Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn bezogen werden kann, an geeigneter Stelle zum Aushang zu bringen und dadurch den Gästen anzuzeigen, dass sie an Ort und Stelle im Zeichen der Landesveranstaltung bedient werden. Die Mitwirkung sollte sich indessen auch auf die Arbeit der örtlichen und regionalen Schweizerwoche-Komitees erstrecken, in denen eine angemessene Vertretung der Hotelier-, Wirte- und Verkehrsvereine anzustreben ist. Wir bitten dringend, sich vom Zentralsekretariat in Solothurn alles einschlägige Unterlagenmaterial (Statuten, Jahresberichte) zur Orientierung zustellen zu lassen. — Alle andern Erwerbskreise werden der Hotellerie für tatkräftige Unterstützung des Schweizerwoche-Gedankens uneingeschränkten Dank wissen!

Jahresversammlung der Kaufmännischen Mittelstandsvereinigung der Schweiz K. M. S.

Die erste urnerische Gewerbeausstellung in Altdorf bot einer Reihe von Organisationen Veranlassung, schweizerische oder regionale Tagungen dorthin zu verlegen. So auch der K. M. S. am Sonntag, den 20. ds. Nachdem am Vormittag die Sitzung der Geschäftsleitung stattgefunden und die zahlreich eingerückten Delegierten und sonstigen Vertreter des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes die Gewerbeausstellung besucht hatten, wurde nachmittags 2 Uhr im Hotel Krone die Delegiertenversammlung eröffnet. Die h. Regierung des Kantons Uri und die Gemeindebehörde von Altdorf waren vertreten, erstere durch Herrn Regierungsrat Infanger, letztere durch Herrn Vizepräsident F. Huber. Nach dem Eröffnungs- und Begrüssungswort des Vorsitzenden, Direktor Kurer-Ollen, folgten kurze Ansprachen von Herrn Grossratspräsident Höchli-Basel für die Zentralleitung des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Herrn Hauptmann Huber pro Einwohnergemeinderat Altdorf und Landrat Jonas Bühler-Flüelen für den kant. Rabattverein. Sodann wurden die statutarischen Traktanden erledigt mit Genehmigung des vom Präsidenten erstatteten Jahresberichtes, der Jahresrechnung, des Budgets und der Bestimmung des Beitrages, zu nur 30 Cts. für die über 14,000 Sektionsmitglieder aus den verschiedenen Detailhandelsbranchen inkl. Gastgewerbe. Sodann folgten die Referate der HH. Lauri, Zentralpräsident des Verbandes Schweizerischer Spezereihändler, Zofingen, über das neue Arbeitsprogramm und Oberst Erny-Aarau, Zentralpräsident des Schweizerischen Textildetaillistenverbandes, über die Stellung der Gruppe Handel in der schweiz. Gewerbepolitik und im Schweizerischen Gewerbeverband. Es erscheint geboten, das Arbeitsprogramm auch an dieser Stelle wiederzugeben. Dasselbe lautet:

„Die kaufmännische Mittelstandsvereinigung der Schweiz bezweckt:

A. Die Anstrebung einer Wirtschaftsordnung auf der Grundlage der mittelständischen Produktion und Gütervermittlung; mithin Erhaltung der selbständigen Arbeitsart und möglichste Vermehrung der wirtschaftlich freien Existenzen.

B. Die Erreichung dieses Zieles erblickt sie insbesondere in folgender gemeinsamer Tätigkeit:

1. Stellungnahme gegen die privaten und staatlichen Monopole, sowie Ablehnung aller nicht notwendigen Eingriffe des Staates in die privatwirtschaftlichen Verhältnisse, Bekämpfung jeglicher wirtschaftlichen Betätigung von Staat und Gemeinde auf kommerziellem und industriellem Gebiet, soweit nicht die höhern Interessen die Schaffung und den Betrieb verlangen.

2. Stellungnahme zu den konsumentengenossenschaftlichen Bestrebungen, sowie gegen den Handel ohne Ladengeschäft und die direkte Belieferung von Privaten durch Fabrikanten.

3. Propagandistische und organisatorische Tätigkeit zur Sammlung aller Angehörigen des freien Handels in der Schweiz.

4. Intensive Mitarbeit im Schweizerischen Gewerbeverband.

5. Förderung der Berufsausbildung. Prüfung der Frage des Befähigungsausweises zur Berufsausübung.

6. Wirtschaftspolitische Schulung der Angehörigen des freien Handels und Gewerbes.

7. Stellungnahme bei Erlass und Abänderung bestehender Gesetze, sowie in allen den Handel und das Gewerbe berührenden wirtschaftlichen Fragen im Sinne von Litt. A des Arbeitsprogrammes; Mitarbeit in den politischen Parteien unter Betonung der mittelständischen Forderungen.

8. Ausbau eines ständigen Pressedienstes für Fachblätter, allgemein mittelständische Blätter und die politische Presse.

9. Förderung der internationalen Beziehungen des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes."

Bereits sind die Subkommissionen für die verschiedenen Arbeitszweige ernannt. Eine rege Diskussion schloss sich den beiden Referaten an und stellte die Forderungen für die innere Tätigkeit der K. M. S. und die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gewerbeverband und andern mittelständischen Organisationen (u. a. auch mit dem Zentralverband Schweizerischer Haus- und Grundbesitzervereine) auf. Die Tagung darf als sehr glücklich verlaufene und ausserordentlich anregende bezeichnet werden. Ihr Charakteristikum liegt in der Anerkennung der Pflicht, bei aller Betonung des Schutzes der Eigeninteressen doch die wirkliche Solidarität mit den andern Erwerbsständen nie zu vergessen und dieselbe, allen Anfechtungen und Verdächtigungen zum Trotz, richtig zu erfüllen. Das Schlusswort des Vorsitzenden liess an Deutlichkeit in dieser Richtung hin nichts zu wünschen übrig.

Schutz gegen Kapitalkündigungen, Zinsfusserhöhungen etc.

Die auch in diesem Blatte angekündigte Konferenz der Schweizer. Haus- und Grundbesitzervereine, des Schweizer. Baumeisterverbandes und des Gewerbeverbandes mit Vertretungen der Kreditinstitute, des Städteverbandes, des Eidgen. Finanzdepartementes, des Schweizer Hotelier-Vereins, der Kaufmännischen Mittelstandsvereinigung und der S. H. T. G., an der auch unser Verein durch die Direktion vertreten war, hat am 19. August bei sehr guter Beteiligung im Hotel Schweizerhof in Olten stattgefunden. Sie führte zu einer gründlichen Aussprache über die Verhältnisse auf dem Hypothekenmarkt, von der man sich die besten Früchte versprechen darf. Nach Anhörung eines gutdokumentierten Referates des Herrn St. Zürcher-Galliker in Luzern über: Hypothekenschutz, Schutz gegen Zwangsversteigerungen und Kapitalschutz (mittelst eines noch zu gründenden Versicherungsinstitutes) wallete eine längere Diskussion, in deren Verlauf allseitig der Gedanke vertreten wurde, zum Studium des ganzen Fragenkomplexes eine Kommission zu bestellen, an deren Arbeiten mitzuwirken sich sämtliche vertretenen Verbände und Institutionen spontan bereit erklärten. Das gesamte schweizer. Gastgewerbe dürfte mit Genugtuung davon Kenntnis nehmen, dass auf Vorschlag Direktor Kurers auch Herr Dr. Münch von der Schweizer. Hotel-Treuhandgesellschaft in die Kommission gewählt worden ist.

Als Aufgabe wurde der Kommission gestellt: Prüfung und Ausarbeitung positiver Vorschläge über: Sicherung der Rendite, Kapitalbeschaffung, Hypothekarzins, Gestaltung des Pfandbriefes, Hypotheken- und Lastenschutz, Schutz gegen Mietzinsausfall, alles in Verbindung mit dem Studium eines einschlägigen Versicherungsprojektes. Die Studienkommission, die ihre Arbeiten sofort in Angriff nimmt, setzt sich zusammen aus

den HH. Nationalrat Dr. Seiler (Liestal), Präsident, Zürcher-Galliker (Luzern), Dr. Tschumi (Schweizerischer Gewerbeverband), Dr. Caginut (Schweizerischer Baumeisterverband), Dr. Münch (Hotel-Treuhandgesellschaft), Direktor Häfelin (Luzern), Dr. von Schulthess (Zürich) und Dr. Kellenberger (Bern). Durch die Wahl des Direktors der S. H. T. G., die auf unsern Vorschlag erfolgte, bleiben wir im Kontakt mit den wichtigen Vorarbeiten der Kommission.

Schweizer. Comptoir in Lausanne.

Das III. Schweizer. Comptoir wird vom 9. bis 24. September nächsthin abgehalten. Die Vorarbeiten sind im vollen Gange, auf dem Ausstellungsplatz im Beaulieu herrscht zurzeit rege Tätigkeit, da neben den bereits bestehenden permanenten Gebäulichkeiten eine Anzahl Ergänzungsbauten (Zelte) zu erstellen sind, für die in diesen Wochen der Platz bereitet wird.

Aussteller und Besucher werden dieses Jahr im Comptoir Suisse eine ganze Reihe Neuerungen und zweckdienliche Aenderungen mit Verbesserungen vorfinden. So werden ganz neue Zelte modernsten Typs verschiedene wichtige Abteilungen aufzunehmen in der Lage sein. Die grosse Halle erhält einen Anbau, in welchem die Abteilung Kochkunst mit Küchenapparaten neuester Konstruktion untergebracht wird. Diese Abteilung verspricht zu einem der interessantesten und instruktivsten Teile der ganzen Ausstellung zu werden, gleich wie die Degustationsräume, die zu einer Attraktion ersten Ranges ausgebaut werden sollen. — Die Halle mit landwirtschaftlichen Produkten wird ebenfalls bedeutend vergrössert und erhält bessere Beleuchtung. Damit eng verbunden wird in eigener Halle eine Muster-Laiterie, die zur Käse- und Milchprodukten-Ausstellung hinüberleitet. — Auch die Abteilung landwirtschaftliche Maschinen ist wesentlich erweitert worden, um dem Publikum vermehrte Gelegenheit zu bieten, die Demonstrationsräume zu betreten und den Vorführungen beizuwohnen. In der Nähe der landwirtschaftlichen Abteilung werden neu ein alkoholfreies Restaurant, sowie ein Kinematograph mit freiem Eintritt eingerichtet zur Vorführung lediglich industrieller Films.

Starke Besetzung ist des fernern der Abteilung Baumaterialien gesichert; die bisherigen Anmeldungen sollen hier an Zahl die letztjährigen bereits übertreffen. Desgleichen liegen für den Wettbewerb betr. ländliche Bauten derzeit schon über 150 Meldungen schweizer. Baumeister und Architekten vor.

Vorgesehen ist im weitern die Veranstaltung einer Reihe wichtiger Tagungen, über deren Programm indessen zur Stunde Details noch nicht vorliegen. Alles in allem genommen verspricht das diesjährige Comptoir neuerdings zu einer markanten nationalen Schaustellung zu werden, der einen Besuch abzustatten neben allen andern Gewerbeständen auch im Interesse der schweizer. Hotelierkreise liegt.

Notes & Gleanings in "The Swiss Observer".

Es freut uns, den Lesern der „Hotel-Revue" einen Artikel bekannt zu geben, der, wie wir erfahren, aus dem Kreise des Herrn Emmenegger, Präsident der Landesverwaltung England U. H., stammt und im „Swiss Observer" vom 5. August erschien. Er ist die Triebfeder der erfreulichen Propaganda für die Schweiz. Die Ausführungen sind Beweis dafür, dass kluge und einsichtsvolle schweizer. Hotelangestellte im Ausland sich in richtiger Form der Interessen des Fremdenverkehrs in ihrem Vaterlande annehmen. Wir wissen Herrn Emmenegger hiefür unsern vollen Dank! Derartige Erscheinungen zeigen, dass tatsächlich eine enge Interessengemeinschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Hotellerie besteht und von den Besten unter den Angestellten auch restlos anerkannt wird. Redaktion Hotel-Revue.

"Cheap living in Switzerland" is the keynote of a shoal of articles that have appeared in the London and provincial press with reference to the holiday season. The ball seems to have been set rolling by two ladies, who, having booked rooms in a hotel which was very fashionable before the war, were met at the station by the manager, so delighted was he to see them; they had to pay no more than eight francs a day for accommodation and full board. Whilst this little episode has found space in several provincial dailies, some of the London papers have dealt with the subject in a very exhaustive manner. The Daily Telegraph (July 15th) in an instructive article entitled "Continental Holidays" dwells on the present moderate charges of Swiss hotels, where the ample accommodation and the absence of visitors from low-exchange countries have been followed by a lowering of prices and very keen competition. It is pointed out that by booking beforehand with Messrs. Cook a week's visit to Lucerne can be secured at a firstclass hotel for 12 guineas, and if the traveller wishes to extend his stay £5 10s. covers another seven days. In conclusion the writer opines that there is no great difference in the cost of an English and Continental holiday, except the period be very short. The less fortunate, who have to eschew fashionable hotels, can hardly resist the temptations contained in the following lines from "The Field" (July 22), which record the impressions of an English traveller who was surprised to find in Switzerland comfort and luxury at reasonable prices: —

"As to prices, it would be idle to pretend that the fat of the land is being given away with a cup of tea. But if you compare the charges in English houses of similar standing, you certainly get better value for less money. A friend has been spending a month at Thun, and fared plenteously, if not sumptuously, with cleanliness and simple comfort, for three half-crowns a day. Pensions run from six to twelve shillings a day, and certainly offer a great change after the average English boarding-house. First-class hotels charge twelve to twenty-eight shillings, and second-class eight to fifteen shillings a day all found, and the word "all" is scarcely an exaggeration, for there are no extras beyond beverages and tips. If you go to a place like Lugano, now out of season, but kept in full swing all the year round, you may make almost any terms you like, and enjoy privacy and luxury as well as marvellous scenery and all the perfumes of sub-tropical vegetation without a sense of undue extravagance.

The cost of food is racing down in Switzerland, and all hotels have recently reduced their charges 10 per cent. The great attraction of their methods, especially when you come from Austria, is the spirit of generosity apparent everywhere. Your Austrian seems incapable of keeping to a bargain. He may agree with you for 5,000 crowns a day for the season, and next week he will raise you to 10,000 or 15,000. And he is always reducing your portions, seems to grudge you every mouthful, and wants to whisk away your plate. Your Swiss, on the other hand, begins with businesslike terms. Your may think them high, but you know where you are. And then you get more than you bargained for. He becomes a host rather than a landlord, and gives you more than you expect, and money need never be mentioned again except when you go through the formality of paying your bill. I have always been rather chary of submitting myself to a pension, imagining that it meant a sort of glorified prison fare, with endless repetition of the cheapest provisions. But in Switzerland there is not only infinite variety, there is the realisation of a desire to gratify as well as satisfy. On the lakes of Italian Switzerland I counted no less than fourteen different kinds of fish at fourteen consecutive meals, and they actually included soles, which had sounded to me as incredible as a Swiss navy. But the head waiter told me with a complacent smile that we were only twenty-four hours distant from the sea at Ostend, and that soles travel very comfortably in ice.

The Swiss railways would alone suffice to assure the Swiss supremacy of travel. No doubt I was prejudiced, coming from Austria, where the first class is the same as the second—ragged, dirty and uncomfortable, at three times the price—and where the tunnels fill your lungs and eyes with sulphuretted hydrogen and cinders. It was like coming home to find soft cushions and feathery divans all spotlessly new, with looking-glasses and all the comforts of a country house. But the great surprise awaited me when I reached the St. Gotthard tunnel and discovered that the line had recently been electrified at a cost of eight millions sterling. In the case of any other long tunnel you are not merely choked, but prevented from seeing any scenery when you emerge. Here you could have kept your windows open all the time without inconvenience and taken in all the little impressions of a wonderful feat of engineering. And immediately outside you get instant glimpses of wonderful waterfalls and ancient castles and quaint little old-world villages, emerging from all sorts of unexpected peaks and wooded fastnesses.

Switzerland is too hackneyed to need an interpreter. We have known her and our fathers have explained her for a century, but it is as well to realise that here at any rate the horrible consequences of war are absent, that there is no atmosphere of hating or striking or class jealousy, and one may still count upon a welcome everywhere. Here all the comfortable climates are offered almost within a stone's throw of one another. When cold rains are unexpectedly persecuting the elect in London or Paris, you may bask at Lucerne, and if you suddenly feel a craving for cool airs, you have only to take a funicular and find yourself speedily on a mountain top with a possibility of snow and a certainty of a fantastic panorama. Now is the time to take advantage of Switzerland, for the old prosperity is bound to return, and while the old comfort will remain, the new welcome of emptiness and the excessive attention of the moment may prove but a passing phase. The wisest maxim for travellers is: Always go where you are wanted."

Die Ehrung der Toten ist eine Mahnung an die Lebenden.

Internationales Flugmeeting Zürich.

3.—10. September 1922

Soeben ist, als leicht und flüssig geschriebene, gehaltvolle und reichhaltig illustrierte Festschrift, das Offizielle Programm der grossen Zürcher Flugveranstaltung erschienen. Als Titelblatt fand der originelle Plakatentwurf des Flugmeetings Verwendung, jener muntere Flugpatron des Basler Malers Nikolaus Stoecklin, der hier, wie auch als Postkarte und Klebmarke, in allen Drucksachen, Packungen, Annoncen, ja selbst in den Plaketten und Festabzeichen des Flugmeetings wiederkehrt und erfolgreich den Dienst des rasch erkennbaren, einprägsamen Kennzeichens der Veranstaltung versieht. Den illustrativen Schmuck des Heftes bilden eine farbige Originallithographie von Otto Baumberger, ein „Blick auf Zürich", festgehalten durch die Tragflächen und Verspannungen eines in der Kurve liegenden Doppeldeckers; weitere acht prachtvolle neue Zürcher Aufnahmen von Photograph Albert Steiner in stimmungsvollem Kupfertiefdruck; endlich eine Anzahl Einschaltbilder im Text. Für diesen letztern haben sich dem Redaktor der Festschrift, Dr. Curt Wüest, die ersten schweizerischen Autoritäten auf dem Gebiete der Aviatik und der weitern Luftschiffahrt zur Verfügung gestellt. So gibt Major A. Isler, Direktor des eidg. Luftamtes, einen Ueberblick über die Entwicklung des Luftverkehrs, der in den Appell ausmündet, es möchte auch in unserm Lande ohne längeres Zögern die Grundlage für die Benützung der modernen Luftverkehrswege geschaffen werden. Von „Freiballon, Luftschiff, Motor- und Segelflugzeug, ihren Reizen und Anforderungen an den Führer" plaudert Ingenieur Robert Gsell, seinem Thema eine hübsche menschliche Note abgewinnend. Hier erfahren wir von einem „alten Luftkutscher" nicht nur, wie es bei allen diesen Fahrten äusserlich zu- und hergeht, sondern erhalten mannigfachen Aufschluss über das innere Erlebnis dieser doch auch heute zumeist noch kühnen, wagemutigen Unternehmungen. Fliegeroberleutnant W. Mittelholzer erzählt schlicht und kundig aus der „Geschichte der schweizerischen Aviatik"; Redaktor W. Bierbaum widmet den ersten Alpenbezwingern im Flugzeug, dem jungen Peruaner Geo Chavez und unserm nationalen Bahnbrecher im Flugverkehr, Oscar Bider, gedenkende Worte. Fliegeroberleutnant Primault, eine erste Stütze unserer heutigen Dübendorfer „Aktiven", nimmt temperamentvoll zur „Crise de l'aviation civile" Stellung. Major i. G. Müller, der Kommandant des Flugplatzes Dübendorf, steuert eine knappe Darstellung seines heutigen Wirkungskreises bei; Hauptmann E. T. Santschi folgt mit einer anschaulichen Schilderung der Geschichte, der Tätigkeit und des Materials der Luftschiffertruppen unserer Armee, die schon darum besonderes Interesse wecken wird, weil ein kombinierter Ballonzug während der ganzen Dauer der Dübendorfer Flugtage ebenfalls aktiv in Mitwirkung tritt. Die Reihe der Beiträge beschliessen eine Darlegung des motorlosen Gleit- und Segelfliegens von C. Steiger und ein hübsches Widmungsblatt auf die Feststadt Zürich von Redaktor S. D. Steinberg. Programme, Comitélisten und eine Einführung zu den sportlichen Wettbewerben der Flugwoche vervollständigen das hübsche, gehaltreiche Heft, das, herausgegeben vom Pressecomité, von den Firmen Buchdruckerei Neue Zürcher Zeitung, Gebrüder Fretz A.-G. und J. E. Wolfensberger hergestellt, und im Verlag Schweizer Exporteur A.-G. in Zürich erschienen ist. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 1.50.

Verkehrswesen

Generalabonnements und kombinierte Billette. Mit dem 1. Juni dieses Jahres sind bekanntlich die kurzfristigen Generalabonnements auf den schweizerischen Transportanstalten wieder eingeführt worden. Der Absatz betrug für Abonnements mit einer Geltungsdauer von 15 Tagen im Juni 210 Stück gegenüber 3153 im Juni 1914; im Juli 298 Stück gegen 4378 Stück im Juni 1914. Von 30tägigen Generalabonnements wurden im Juni 162 Stück abgesetzt (Juni 1914: 898) und im Juli 137 Stück gegen 1139 Stück im Juli 1914.

Abonnements zum Bezug halber Billette sind im Mai, — die Ergebnisse für Juni und Juli liegen noch nicht vor —, 496 Stück abgesetzt worden, gegenüber nur 143 im Mai 1921; es scheint also, dass die eingetretene Preisermässigung hier etwas verkehrsbelebend gewirkt hat. Immerhin sind Zahl und Ertrag auch jetzt noch verhältnismässig gering.

Recht befriedigend hat sich der Verkehr der schweizerischen kombinierten Billette entwickelt. Im Mai wurden 2694 gegenüber 5429 im Mai 1914 und im Juni (der Juli steht noch aus) 4108 gegen 10,287 im Juli 1914 abgesetzt; die Einnahmen belaufen sich auf 127,000 und 192,000 Franken, gegenüber 155,000 und 232,000 Franken im Mai und Juni 1914. Auch die internationalen zusammenstellbaren Billette weisen einen ordentlichen Absatz auf. Die schweizerischen Ausgabestellen verzeichnen im Mai 342 Billette und im Juni 231 Billette; die Einnahmen hiefür betragen 31,691 und 19,366 Franken.

Haus- und Landwirtschaft

Herstellung alkoholfreier Getränke aus Obst. An der Schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil findet am 4. und 5. September ein Kurs statt, mit Vorträgen über Fäulnis des Obstes, Gärungsvorgänge in Obstsäften, Herstellung alkoholfreier Obst- und Beerenweine nach verschiedenen Methoden, sowie praktischer Ausführung der wichtigsten Konservierungsmethoden von Fruchtsäften in Vakuumapparaten, Flaschen, Fässern usw. Der Kurs beginnt Montag um 10 Uhr. Anmeldungen sind schriftlich bis 31. August an die Direktion der Versuchsanstalt zu richten.

Ein Kurs über Obstweinbereitung und Obstverwertung wird vom 11.—16. September an der Schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil abgehalten. Unterricht wird erteilt in Obstsortenkunde, Ernte, Aufbewahrung und Versand des frischen Obstes, sowie im Obsthandel, ferner über Gärung und Krankheiten der Obstweine, Chemie des Obstes und der Obstweine, Bereitung und Behandlung des Obstweines, Dörren von Obst und Obstabfällen, Branntweinbereitung, Herstellung von alkoholfreien Obstweinen und von Obstkonserven. Die praktischen Uebungen beziehen sich auf Ernte, Sortieren, Aufbewahren, Verpacken und Dörren des Obstes, Mosten, Anstellen, Herrichten der Fässer, Füllen. Dazu kommen Uebungen mit der Oechsle'schen Mostwage, wie im Bestimmen des Säuregehaltes. Zur Aufnahme ist ein Alter von mindestens 20 Jahren erforderlich. Der Kurs beginnt Montag, den 11. September, vormittags 10 Uhr. Anmeldungen sind schriftlich bis 6. September an die Direktion der Versuchsanstalt zu richten.

Literatur

Touristenkarte von Arosa, im Massstab von 1 : 25,000, bearbeitet von Kümmerly & Frey, Bern, und herausgegeben vom Kur- und Verkehrsverein Arosa. Preis Fr. 2.—.

Kleine Totentafel

Josef Viktor Dietschy. †

Mit Herrn Dietschy ist einer der tüchtigsten und markantesten Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins von uns geschieden.

Geboren in Rheinfelden am 8. Juli 1847, besuchte Dietschy dort die Schulen seiner Heimat- und Bürgergemeinde, machte nachher eine kaufmännische Lehre in Neuenburg und vervollständigte seine Kenntnisse an der Ecole industrielle in Mülhausen und in England. Zurückgekehrt, arbeitete der junge Mann im Geschäft seiner Eltern. 1875 vermählte er sich mit Fräulein A. Dubler von Wohlen, die ihm eine treue Gattin und eine ganz vorzügliche Gehilfin und Beraterin bis zu seinem Tode war. Der Ehe entsprossen vier Kinder, wovon eines in zartem Alter starb.

1876 übernahm der Verstorbene das Geschäft seiner Eltern auf eigene Rechnung. Von diesem Moment arbeitete er beständig an der Verbesserung und Erweiterung seines Geschäftes und an der Hebung Rheinfeldens als Kurort. Wenn heute Rheinfelden als Bade- und Kurort in der ganzen Schweiz und über deren Grenzen hinaus einen guten Namen hat, so ist das zum guten Teil der konsequenten, sachverständigen und unermüdlichen Arbeit des Herrn Dietschy zu verdanken.

Die Geschichte der Entwicklung der Unternehmungen von Familie Dietschy sind ein vorzügliches Schulbeispiel für die Entwicklungsmöglichkeit derartiger Geschäfte.

Bald nach Uebernahme des Hotel Krone erwarb der junge Besitzer ein Nebengebäude, erstellte einen Neubau, den er mit dem alten Hotel verband und errichtete den zu diesem gehörenden Rheinquai. Die gemachten Neuerungen, die umsichtige Leitung verschafften dem Geschäft rasch einen Ruf, die Frequenz nahm von Jahr zu Jahr zu. Dieser Umstand ermunterte den strebsamen Mann, als 1881 das Rheinsoolbad von Struve frei wurde, dasselbe zu erwerben, trotzdem es sehr vernachlässigt war. Schon im Frühjahr 1882 erfolgte die Eröffnung des vollständig renovierten, mit neuen Bädern versehenen Salinenhotels. Anfänglich war die Frequenz gering; jung Dietschy hatte schwere Sorgen, aber schon nach wenig Jahren mehrte sich der Zuspruch, besonders die Zahl der fremden Gäste steigerte sich rasch und nun ging es auch stetig aufwärts. Eine Erwerbung und eine Baute folgte der anderen, bis mit der Erbauung des wundervoll gelegenen Terrassen-Restaurant im Frühjahr 1914 die heutige Anlage perfekt wurde. Die gleiche Aufmerksamkeit wie den Gebäuden und inneren Einrichtungen wurde der Vergrösserung und Arrondierung der Gartenanlagen geschenkt, der Park des Salinenhotels ist heute wohl einer der schönsten und vornehmsten der schweizerischen Kuranstalten. Um den zur Kuranstalt gehörenden Landkomplex zu arrondieren, war die Erwerbung von 43 Kauf- und Tauschprojekten von Privaten und Einwohner- und Bürgergemeinde notwendig. Bei allen Bauten interessierte sich Herr Dietschy um alle kleinsten Details, nichts entging seinem scharfen Auge, er selbst war der beste Kontrolleur bei allen Arbeiten. Heute umfasst die Kuranstalt über 200 komfortable Fremdenzimmer, eine Anzahl Einer- und Zweier-Zimmer mit anstossenden Badezimmern für Soolbäder, grosse Gesellschaftsräume und Spielplätze.

Auf Ostern 1922 überraschte Herr Dietschy seine Freunde mit einem ebenso interessanten wie feinen, reich illustrierten Bericht über die 40jährige Entwicklung des Salinenhotels. Aus diesem Bericht erkennen wir so recht die Weitsichtigkeit, Tüchtigkeit und Tatkraft des Verstorbenen, aus seinem Schlusswort dessen feine Gesinnung und grosse Lebensweisheit.

Dem Schweizer Hotelier-Verein war Herr Dietschy schon bald nach seiner Gründung beigetreten. Er war ein eifriges Mitglied, das die Vereinsgrundsätze auch in den schwierigsten Lagen hochhielt. Immer und überall ist Herr Dietschy den Mängeln und Uebelständen im Gastwirtschaftswesen entgegengetreten und hat nichts versäumt, das geeignet war, den Stand der Hoteliers zu heben. Bei allen grösseren Aktionen des Hotelier-Vereins war er ein eifriger Mitarbeiter, so besonders auch an den Ausstellungen in Zürich und Bern. Sein hochentwickeltes Pflicht- und Rechtsgefühl machten sich überall geltend, wo er dabei war.

Bei Gründung der Verkehrszentrale wurde er in den Vorstand gewählt. Wie sehr der Verstorbene Kollegialität hoch hielt, zeigte er ganz besonders bei der Gründung der Hotel-Treuhandgesellschaft; es lag ihm sehr daran, dass Rheinfelden, das unter den Folgen des Krieges weniger gelitten hatte als andere Kurorte, sich kräftig beteilige. Dabei ging er selbst mit dem besten Beispiel voran.

Unter seiner Leitung gelang es vor einigen Jahren, 9 Besitzer schweizerischer Kurorte zu vereinigen zur Herausgabe einer illustrierten, ärztlich gut fundierten Schrift über schweizerische Heilquellen und diese Schrift in holländischer, französischer und englischer Sprache in Aerztekreisen des Auslandes zu verbreiten. Auch der diesjährige Besuch von bedeutenden holländischen Aerzten ist auf seine Initiative zustande gekommen.

Viel verliert der Kur- und Verkehrsverein Rheinfelden, der an Herrn Dietschy ein überaus gewissenhaftes und anregendes Vorstandsmitglied hatte, dessen Rat uns wohl oft fehlen wird. Noch letztes Jahr nach überstandener schwerer Operation fehlte er an keiner Sitzung und zeigte für alles das grösste Interesse. Wenn Herr Dietschy etwas übernahm, so wusste man, dass es auch sicher und gut gemacht wurde.

Am 22. August ist Herr Dietschy von uns gegangen, um von seiner grossen Arbeit auszuruhen. Der Verstorbene hatte das grosse Glück, dass er ein bestimmtes grosses Ziel trotz Hindernissen aller Art erreichen konnte, dass er auch vor seinem Scheiden noch sehen konnte, dass es trotz Kriegsnachwehen vorwärts geht und dass seine beiden früheren Geschäfte in guten Händen sind.

Kur- u. V.-Ver. Rheinfelden.

Franz Morlock. †

Kurz vor Redaktionsschluss erfahren wir noch mit tiefem Bedauern, dass soeben Herr Franz Morlock, Ehrenmitglied und Präsident des Schweizer Hotelier-Vereins von 1903 bis 1909, gestorben ist.

Wir entbieten der Familie die Versicherung unserer aufrichtigsten Teilnahme an ihrem Verluste und behalten uns vor, in der nächsten Nummer auf die Tätigkeit dieses um die schweizerische Hotellerie hochverdienten Mannes ausführlich zu sprechen zu kommen.

Redaktion — Rédaction
A. Kurer
A. Matti (abwesend). Ch. Magne.

Reklameteil.

PARIS. Hôtel Brésil, 2 Rue Dunkerque, 1 Min. v. Nord- u. Ostbahnhof. Letzt. Komfort. Schweizerhaus. **Adolf Crettaz,** Bes.-Dir.

Stellen-Anzeiger No 35

Schluss der Inseratenannahme:

Dienstag abend.

Zur gefl. Beachtung. Alle Anfragen und Zuschriften betr. Annoncen im Stellenanzeiger sind ans Zentralbureau in Basel zu richten.

Offene Stellen · Emplois vacants

Für Inserate bis zu 4 Zeilen werden berechnet	Mitglieder Spesen extra	Nichtmitglieder Mit Unter Chiffre berechnet Adresse Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 5.— Fr. 6.—
Jede ununterbroch. Wiederhol.	„ 2.—	„ 3.—	„ 4.— „ 4.50

Mehrzeilen werden pro Insertion mit je 50 Cts. Zuschlag berechnet.
Belegnummern werden nicht versandt.

Bureaufräulein, Deutsch, Französisch, wenn möglich Italienisch perfekt, gute Correspondentin, Maschinenschreiberin und Steno-dactylo, gesucht, Eintritt anfangs Oktober, eventuell Jahresstelle. Handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1579

Chef de Réception. Grosshotel des Engadins sucht per November erfahrenen Chef de réception, ledig, nicht über 30 Jahre, muss perfekt in Französisch und Englisch sein, und sich über erstklassige Carrière ausweisen können. Jahresstelle. Chiffre 1583

Gesucht pro Wintersaison in erstklassiges Hotel im Ober-Engadin: **1 Etagengouvernante, 1 Economatgouvernante, 1 erste Lingère.** Nur ganz tüchtige Bewerberinnen wollen sich melden. Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1581

Gesucht per anfangs Oktober, in Sport- und Passantenhotel, sprachenkundiger **Concierge-Conducteur, 1 Etagenportier, 1 Zimmermädchen, 1 Obersaaltochter** (englisch, französisch), **1 Sekretärin, 1 Chef de cuisine, 1 Casserolier-Heizer, 1 Wäscherin.** Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen. Chiffre 1601

Gesucht nach Luzern in erstklassiges Haus, tüchtiger, zuverlässiger **Etagen-Portier,** Eintritt anfangs September, ferner ein auch englisch sprechendes, tüchtiges **Zimmermädchen.** Eintritt Mitte September (Jahresstelle). Offerten mit Photo und Zeugniskopien an *Postfach 8826, Luzern.* (1602)

Gesucht in Hotel 1. Ranges der Zentralschweiz in Jahresstelle zum baldigen Eintritt, **Sekretärin,** drei Hauptsprachen in Wort und Schrift, Maschinenschreiben, Buchhaltung für Hauptkasse und Kontrolle, Vertrauensstelle. **Sekretär-Kassierer,** sprachenkundig, flinker Arbeiter. Für Eintritt im Oktober ein **Saal-Oberkellner** und eine tüchtige **Economat-Gouvernante.** Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1594

Gouvernante d'étage, expérimentée, d'un certain âge est demandée par hôtel de premier ordre de la Suisse romande. Place à l'année. Offres *Case Postale 20687, Lausanne.* (1585)

Gouvernante d'étage, connaissant français, allemand, anglais, est demandée pour grand hôtel, saison hiver. Ecrire sous Chiffre 1597

Gouvernante générale, Suisse française de préférence, parlant anglais, est demandée pour Palace Côte d'Azur. Place à l'année, est inutile postuler sans excellentes références. Adresser offres *Direction Royal Hôtel, Dinard,* France. (1598)

Köchin, event. Koch. Gesucht für kleineres, gutes Haus mit 50 Betten selbständige Köchin, eventuell Koch, tüchtige, solide, ordnungsliebende Person, von gutem Charakter, der feinen Küche und Patisserie durchaus kundig. Eventuell Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Altersangabe, Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 1596

Oberglätterin, ganz tüchtige, gesetzten Alters, in ein erstklassiges Etablissement auf 15. September gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. Chiffre 1592

Obersaaltochter von Sanatorium in Davos in angenehme Dauerstelle gesucht. Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugnissen erbeten unter Chiffre 1600

On demande un secrétaire-volontaire et des **commis de restaurant.** Faire offres avec détails, connaissances de langues, etc. à *Direction Zeebrugge Palace Hôtel à Zeebrugge* (Belgique). (1599)

Saucier, bon, sachent remplacé chef, est demandé dans Hôtel du Bord du Léman, travaillant toute l'année. *Case 6555, Vevey* 2. (1603)

Wäscherin-Lingère, gesucht eine tüchtige in Fremdenpension (35 Betten). Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten mit Angabe von Alter und Lohnansprüchen an *British Pension, Genf,* (1595)

Zimmermädchen. Gesucht für gute Jahresstelle in mittelgrossen Passantenhotel I. Ranges, reinliches, tüchtiges und gesundes Zimmermädchen, nicht unter 25 Jahren. Eintritt gegen Mitte September, eventuell nach Uebereinkunft. Offerten mit Photo und Zeugnissen an *Schweizerhof, Basel.* (1592)

Stellengesuche · Demandes de places

Bis zu 4 Zeilen. Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen)	Fr. 3.—	Fr. 4.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	„ 2.—	„ 3.—

Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht angenommen. — Vorausbezahlung erforderlich. Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Postscheckbureau V Konto 85. Ausland per Mandat.

Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nicht versandt.

Bureau & Réception

Aide-secrétaire. Fils d'hôtelier, 22 ans, désirant se perfectionner dans la branche hôtelière, cherche pour le mois d'octobre place d'aide-secrétaire ou emploi similaire dans un bon hôtel. Parle français et allemand. Ecrire à *H. Clerc,* Hôtel Bellevue, *Auvernier.* (505)

Aide-secrétaire. Je cherche pour mon fils, sortant de l'apprentissage commercial, connaissant comptabilité, sténographie allemande, correspondance, ayant quelques notions du français, place d'Aide-secrétaire ou volontaire dans hôtel de la Suisse française. Entrée novembre-décembre. S'adresser: *A. Matti,* Rédacteur „Revue Suisse des Hôtels", *Bâle.* (506)

Bureaustelle. Junger, tüchtiger Mann, sprachenkundig, sucht Stelle für Bureau und ist willig, auch andere Arbeiten dazu zu verrichten. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten an *Ernst Gut, Grand Hotel Kurhaus Stous ob Brunnen.* (683)

Réception, Caisse. In jeder Beziehung tüchtiger Fachmann, erfahrener und anerkannt sehr guter Chef de réception, flotter Maschinenschreiber und erstklassiger Correspondent, versiert in Cassa und Buchhaltung, seriös und gewissenhaft, sucht Engagement als Chef de réception oder l. Secrétaire-Caissier in Winterhotel oder Jahresstelle in erstklassiges Haus. Vier Hauptsprachen, prima Zeugnisse und erste Referenzen. Eintritt sofort oder später. Chiffre 574

Chef de réception-caissier, connaissant français, anglais, allemand; très bon correspondant, références de premières maisons, cherche place. Libre en septembre. Chiffre 438

Chef de Réception-I. Kassier, tüchtiger, zuverlässiger Fachmann, Mitte 30er, 4 Sprachen, mit besten Referenzen, sucht Engagement für nächsten Winter in la- oder Ausland. Chiffre 532

Directeur, hôtelier de carrière, restaurateur-administrateur avisé, dirigeant hôtel à Evian, désirerait entrer en rapport avec Société, propriétaire ou directeur général, acceptant engagement à l'essai. Connaissance parfaite des langues française, anglaise, italienne et espagnole, possède relation de clientèle et les meilleures références. Chiffre 185

Directeur-Chef de réception-Caissier. Propriétaire d'hôtel, marié, âge moyen, travailleur sobre, énergique cherche engagement saison d'hiver comme directeur de maison moyenne ou chef de réception-caissier. Bonnes références pour touts points. Chiffre 680

Directrice. Jeune Dame, habituée à diriger une maison seule, cherche place comme directrice, éventuellement prendrait à son compte un petit commerce. Chiffre 533

Direktion gesucht von Schweizer Ehepaar (ohne Kinder), geläufig englisch, französisch, deutsch sprechend und korrespondierend, routinierte im In- und Auslande als Direktoren erprobte Fachleute mit internationalen Verbindungen, früher lange Jahre an erstklassigem Sommer- und Wintersportplatz in leitender Stellung gewesen. Prima Zeugnisse und Referenzen. Frei ab Oktober-November. Chiffre 292

Direktion gesucht von gewissenhaftem, routiniertem Fachmann mit geschäftstüchtiger Ehefrau, Mitte 30er, z. Z. in leitender Stellung in erstklassigem Haus der Zentralschweiz. Würde auch Engagement nach dem Ausland, eventuell Uebersee eingehen. Beste Referenzen und Zeugnisse. Frei ab Anfang November. Chiffre 531

Direktion. Ehepaar, fachkundig, bilanzfähig, in noch leitender Stelle in Berghotel, sucht für kommenden Winter Direktion in der Schweiz oder Ausland. — Gefl. Offerten an *Leemann, Hotel Rigi-Staffel.* (605)

Direktion. Zwei Damen mit langjährigem Sommergeschäft suchen Leitung einer kleinern, bessern Pension, oder eines Hotels für die Wintermonate. Chiffre 603

Direktor, erfahrener, Schweizer, gesetzten Alters, derzeit Leiter eines bestbekannten Sommerhotels, ledig, sucht auf den Winter Engagement im In- oder Auslande, beste Referenzen und Verbindungen. Chiffre 565

Direttore cerco stabile direzione albergo prim'ordine media grandezza Svizzera od Italia con moglie abilissima. Già maggior d'uomo e direttore pratico Italia, 4 lingue, energico, presenza, causa circostanze generali mestiere attualmente impiegato studio offriziale. Condizioni vantaggiose, disponibile Ottobre, ev. subito. Chiffre 498

Italienische Schweiz oder Italien. Bestempfohlener Chef de réception-Sekretär-Kassier, auch tüchtig als Chef de service, Ia. Referenzen erster Hotels, perfekt Englisch, Französisch und Deutsch, speziell gewandt in Réception und englischer Korrespondenz, anfangs 30er, ledig, sucht leichten Posten mit bescheidenen Ansprüchen zwecks Erlernung der italienischen Sprache. Eintritt Oktober eventuell früher. Chiffre 584

Secrétaire. Jeune homme, 25 ans, ayant travaillé comme sommelier dans hôtel de 1er ordre, cherche place comme secrétaire débutant pour se perfectionner. Connaissance des langues française et allemande. Chiffre 620

Secrétaire. Jeune homme de bonne famille, excellentes études, parlant les 4 langues principales, cherche poste de secrétaire-commerçant dans bonne maison. Suisse française préférée. Chiffre 623

Secrétaire, jeune, sachant les trois langues principales, cherche place en Suisse ou à l'étranger. Chiffre 653

Secrétaire-Caissier, 26 ans, Suisse français, connaissant parfaitement l'anglais, le français, cherche place pour saison d'hiver. Suisse ou étranger. Références à disposition et à l'*Hôtel Glacier du Rhône, Gletsch.* (356)

Secrétaire Ilme, Suisse, né en Angleterre, parlant glais et français, cherche place pour saison d'hiver, de pr rence à l'Engadine. Références. *H. Swertin,* Caux-Palace, *Caux.* (514)

Sekretär-Kassier, gesetzten Alters, Deutsch, Französisch und ziemlich Englisch, mit Hotelpraxis, sucht Stelle. Bescheidene Ansprüche. Chiffre 455

Sekretärin, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, mit besten Referenzen, sucht Engagement. Schweiz oder Ausland. Chiffre 609

Sekretärin, die 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrschend, in Buchführung, Réception und Maschinenschreiben gewandt, sucht Stellung. Chiffre 465

Sekretärin-Kassierin, bilanzfähige Buchhalterin, sprachenkundig, tüchtig und erfahren in allen Teilen des Hotelwesens, sucht Stelle im In- oder Ausland, frei ab September-Oktober. Chiffre 660

Sub-Direktor-Chef de réception-Sekretär. Schweizer, 31 Jahre, ledig, 3 Hauptsprachen perfekt, auch als Chef de service durchaus bewandert, mit nur prima Referenzen erster Hotels Londons und der Schweiz, vorzüglicher englischer Korrespondent und routinierter Réceptionist, sucht Engagement auf Ende September oder Oktober. Chiffre 583

Salle & Restaurant

Buffetdame, tüchtig und gewissenhaft, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Engagement auf Ende September oder Oktober. Chiffre 645

Filles de salle. Deux jeunes filles de la Suisse française cherchent place comme filles de salle dans bon hôtel ou confiserie: l'une connait le service, l'autre entrerait comme apprentie. Références à disposition. Chiffre 598

Kellner, 20 Jahre, arbeitsfreudiger, solider Mann, sucht Engagement als Saalkellner oder Commis d'étage in Saison- oder Jahresstelle. Sprachkenntnisse deutsch, sowie gute Anfänge im Französisch. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Chiffre 682

Oberkellner, Schweizer, der Hauptsprachen und Bureau-Arbeiten mächtig, guter Restaurateur, zur Zeit in erstklassigem Hause tätig, sucht Winter- eventuell Jahresstelle. Beste Referenzen zu Diensten. Frei ab 1. Oktober. Chiffre 678

Oberkellner, tüchtiger, sprachenkundiger Mann, mit der Journalführung vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 679

Oberkellner, 35 Jahre, seriös, 4 Hauptsprachen, prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle, Eintritt vom September an. Chiffre 608

Oberkellner, 30 Jahre, gut präsentierend, Grösse 1,80 m, 4 Hauptsprachen, im Restaurant- wie im Table d'hôte-Service durchaus bewandert, zur Zeit in ungekündeter Stellung, sucht, gestützt auf la. Referenzen, verantwortungsvollen Posten in erstklassiges Haus. Chiffre 619

Oberkellner, Schweizer, 33 Jahre, erstklassiger Restaurateur, selbständig und sprachenkundig, sucht Posten in I. Familien- oder Passantenhotel im In- oder Ausland. Frei ab 5. September. Chiffre 629

Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre, guter Restaurateur, erfahrener Fachmann, der Hauptsprachen mächtig, la. Referenzen und Zeugnisse, sucht Engagement für Wintersaison- oder Jahresstelle. Chiffre 637

Oberkellner-Chef de service, sprachenkundig, tüchtig und erfahren im Saal- wie Restaurantservice, sucht Engagement. Prima Referenzen und Zeugnisse. Chiffre 639

Obersaaltochter, perfekt Englisch und Französisch, sowie auch geläufig italienisch sprechend, im table d'hôte wie Restaurantservice bewandert, sucht sellständigen Posten auf kommenden Winter. Chiffre 595

Obersaaltochter, tüchtig und erfahren, 3 Hauptsprachen, sucht Stelle in gutes Hotel auf Anfang September. Chiffre 597

Obersaaltochter, tüchtige, seriöse, gesetzten Alters, sucht Stelle für Herbstsaison in gutes Haus, würde auch Jahresstelle annehmen. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 576

Obersaaltochter, tüchtige, seriöse, sucht auf Oktober selbständigen Vertrauensposten, deutsch, französisch und englisch sprechend, gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 558

Saaltochter, deutsch und französisch sprechend, auch im Restaurantservice gewandt, sucht Stelle auf Anfang September in gutes Hotel. Chiffre 571

Saaltochter, selbständige, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement, Eintritt sofort. Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten an E. S. postlagernd, *Grindelwald.* (657)

Saaltochter, auch im Restaurantservice und Zimmerdienst bewandert, deutsch, französisch sprechend, sucht passendes Engagement. Chiffre 664

Saaltochter, Deutsch und Französisch, durchaus perfekt im Service, sowie Zimmer und Lingerie, sucht passende Stelle. Beste Referenzen. Chiffre 673

Saaltöchter. 2 Töchter, deutsch und französisch sprechend, suchen Engagement, Tessin bevorzugt, R. W., postlagernd, *Saanen.* (669)

Saal- oder Restauranttochter I., deutsch, französisch, englisch sprechend, sucht per sofort Engagement. Chiffre 651

Saal- und Restauranttochter mit guter Empfehlung, sucht für baldigst Stellung in gutgehendes Jahresgeschäft, nimmt auch Aushilfsstelle an. Chiffre 581

Serviertochter. Freundliche Tochter sucht Stelle auf September für Restaurant und Saal in besseres Hotel, deutsch und französisch sprechend. Chiffre 610

Cuisine & Office

Casserolier, jeune, cherche place dans un petit hôtel. Entrée 15 septembre. Certificats à disposition. Chiffre 593

Casserolier. Waadtländer, 21 Jahre, sucht Stelle auf 15. Oktober. Offerten an *A. Henry,* Schlosshotel *Herlisenstein* (Luz.) (540)

Casserolier, 46 Jahre, gesund und kräftig, sucht auf 1. Oktober Jahres- oder Saisonstelle. Lohn nach Uebereinkunft. Chiffre 655

Chef de cuisine, Suisse, très sérieux, économe et capable, ayant travaillé plusieures années dans même maison 1er ordre et muni de meilleurs certificats et bonnes références, cherche place pour l'hiver ou à l'année. Chiffre 627

Chef de cuisine. Tüchtiger, solider, sparsamer Koch, patisseriekundig, sucht Engagement auf Anfang Oktober, gegenwärtig noch in Saisonstelle. Chiffre 527

Chef de cuisine. Je cherche pour mon chef engagement pour l'hiver ou à l'année. Références suisses et étrangères. Prétentions modestes. Offres: *Durrer-Ifanger,* Hotel Alpenblick, *Brunnwald* (Glarus). (590)

Chef de cuisine, 37 Jahre, ledig, energisch und taktvoll, 3 Sprachen, sucht Vertrauensposten als Stütze des Prinzipals. Häuser mit erstklassiger Küche belieben Offerten mit Kondition zu richten an *A. Henry,* Chef de cuisine, Schlosshotel *Herlisenstein* bei Luzern. (442)

Chef de cuisine, Suisse, âgé de 44 ans, sobre et économe, connaissant toutes les parties, actuellement dans Grand Hôtel de l'Oberland, cherche place stable à l'année ou saison dans maison de 1er ordre, libre en septembre. Bonnes références à disposition. Chiffre 273

Chef de cuisine. Suche für meinen Chef (Einzelkoch), absolut tüchtig und empfehlenswert Herbst- und Winterstelle. Eintritt Ende September, anfangs Oktober. Auskunft erteilt *J. Müller,* Propr., Hotel Diana, *Luzern.* (677)

Chefkoch. Suche für meinen tüchtigen Chefkoch, gelernter Patissier, passende Stellung per Mitte September. Offerten an *Posthotel Waldhaus-Flims* (Graubünden). (528)

Chefkoch, solider und arbeitsfreudiger, 28½ Jahre, sucht leitende Stelle in mittleren Jahres- oder Wintersaison-Betrieb, eventuell auf 15. September oder 1. Oktober. Gegenwärtig in ungekündeter, leitender Stellung tätig. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten mit Lohnangaben erbeten. Chiffre 412

Chefkoch. Tüchtiger, solider, sparsamer Koch, gelernter Patissier, 37 Jahre, sucht Engagement auf 10. September bei bescheidenen Ansprüchen. Ia. Referenzen des In- und Auslandes. Chiffre 662

Chefköchin, selbständige und sparsame, in der feinen Küche bewandert, sucht Wintersaisonstelle per 1. Oktober. Chiffre 652

Cuisinier, 27 ans, économe et de bon caractère, cherche engagement pour le 1er octobre en Suisse ou à l'étranger. Certificats de 1er ordre à disposition. Chiffre 630

Cuisinière à café cherche place pour le 1er septembre ou le 15 septembre, si possible en Suisse romande. Chiffre 617

Economat-Gouvernante, gut präsentierend, sprachenkundig, sucht Stelle in gutes Hotel als Stütze, um sich weiter auszubilden. Bescheidene Ansprüche. Chiffre 626

Economat-Gouvernanten, zwei, selbständig und durchaus bewandert, mit guten Zeugnissen und erstklassigen Referenzen, suchen passende Stelle, vorzugsweise Jahresposten in gleichem Hause, die eine eventuell als zweite Gouvernante. *Fräulein Novack,* Holbeinstrasse 56, *Basel.* (650)

Garçon d'office, jeune homme, cherche place. Gage 60 frs. par mois. Entrée 15 septembre. Chiffre 594

Kaffeeköchin sucht Stelle in erstklassiges Hotel auf 15. September oder später, gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 628

Koch, 44 Jahre, selbständig, mit guten Zeugnissen, sucht leichtere Stelle in Hotel oder Pension auf 15. September oder später. Gehalt nach Uebereinkunft. Chiffre 648

Koch, 19 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Aide oder Commis auf 1. oder 15. Oktober. Chiffre 564

Koch, tüchtiger, selbständiger, gelernter Patissier, sucht Stelle für allein in mittelgrosses Haus, gute Referenzen. Offerten an *Hotel Villa Silvana, Vulpera-Tarasp.* (602)

Koch, tüchtiger, sparsamer, nüchterner Arbeiter mit 1. Zeugnissen, sucht Stelle auf Mitte September. Offerten an T. E., postlagernd, *Adelboden.* (606)

Köchin, selbständige, sucht Stelle. Lugano oder Locarno bevorzugt. Offerten an *Dina Küller,* Hotel Schweizerhaus, *Maloja.* (607)

Köchin sucht Stelle (am liebsten nach St. Moritz oder Davos), neben Chef auf 1. September. Offerten an *Anna Kaller,* Hotel Engadinerhof, *Pontresina.* (547)

Kochlehrstelle. Junge Tochter sucht Stelle zur weitern Ausbildung neben Chefköchin oder Chef auf anfangs Oktober oder November. Chiffre 647

Koch-Patissier, junger, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Gute Referenzen zu Diensten. Chiffre 615

Koch-Patissier, mit guten Zeugnissen (21 Jahre), zur Zeit in Berghotel im Wallis, sucht Stelle auf Oktober. Auskunft erteilt *K. Strehler,* SBB, *Romanshorn.* (654)

Küchenchef, tüchtig, solid, sparsam und zuverlässig, gelernter Patissier, mit prima Zeugnissen und sehr guten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Frei ab 1. Oktober. Chiffre 670

Küchenchef. Erstklassiges Sommerhotel sucht für seinen sehr tüchtigen, mehrjährigen Küchenchef Winter- eventuell Herbst-Stelle. Mässige Lohnforderungen. Chiffre 636

Küchenchef, tüchtiger, gelernter Patissier, mit besten Referenzen erstklassiger Häuser, sucht Stellung auf anfangs Oktober evenuell Wintersaison, oder auch als Remplaçant. Chiffre 582

Office-, Küchen- oder Hausbursche, junger, flinker, solider Mann sucht Stelle in Hotel. Offerten an *Jak. Schefer,* bei E. Eigenheer, Conditorei, *Wattwil* (St. Gallen). (549)

Patissier, in den Entremets bewandert, mit Kenntnissen der Küche, sucht Stelle, eventuell als Stütze des Chefs. Referenzen zur Verfügung. Offerten erbitte an *H. Moser,* Schweizerhof, *Kandersteg.* (621)

Patissier, 24 Jahre, sucht Stelle als Aide-Patissier, wo er sich im Berufe besser ausbilden könnte. Würde auch dem Chef behilflich sein. Chiffre 635

Suche für meinen sehr tüchtigen **Küchenchef** und für meinen Aide, gelernter **Patissier,** passende Winterstellen. Offerten erbeten an *Pension Felsberg, Luzern.* (P 4664 Lz) [625]

Etage & Lingerie

Etagengouvernante, tüchtig im Fach, sucht auf Herbst passende Stelle in erstklassiges Haus. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 301

Etagengouvernante, ev. Gouvernante générale, tüchtige, energische, in allen Teilen der Hotelbranche bewandert, gesetzten Alters, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stelle. Chiffre 672

Etagenportier, 25 Jahre, sucht Stelle in Saison- oder Passantenhotel auf 15. September, Deutsch, Französisch und ziemlich Englisch. *Arnold Manser,* Hotel Verenahof-Limmathof, *Baden.* (557)

Etagenportier oder Conducteur sucht Herbst-Saison- oder Jahresstelle für sofort oder bis spätestens 15. September. Chiffre 569

Glätterinnen, zwei junge, tüchtige, suchen Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 643

Gouvernante lingère, ayant travaillé 6 ans dans même maison, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année, bon certificat. Chiffre 663

Lingère, arbeitsame Tochter, sucht Stelle auf 15. September in Hotel oder Sanatorium. Bewandt im Flicken und Maschinenstopfen (nicht gelernte Weissnähterin) wenn möglich Jahresstelle. Chiffre 681

Portier d'étage Junger, zuverlässiger, solider Mann von 32 Jahren, Deutsch und Französisch, sucht sofort Stelle als Portier d'étage oder allein. Westschweiz bevorzugt. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 642

Zimmermädchen sucht Winter-Engagement, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch. Chiffre 633

Zimmermädchen, zwei Freundinnen, tüchtige, der 3 Hauptsprachen mächtig, suchen Stelle in gutes Haus. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 632

Zimmermädchen. Junge, flinke Tochter, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Zimmermädchen auf Mitte oder Ende September. Chiffre 624

Zimmermädchen, fleissige, brave Tochter sucht Stelle in Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 611

Zimmermädchen, tüchtiges, erfahrenes, sucht Engagement in erstklassiges Haus, Saison- oder Jahresbetrieb. Chiffre 658

Bains, Cave & Jardin

Kontrolleur-Caviste, erfahrener, Abstinent, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Chiffre 553

Loge, Lift & Omnibus

Concierge, 40 ans, muni d'excellentes références internationales, expérimenté et parlant bien les 4 langues, cherche situation, Suisse ou étranger. Chiffre 579

Concierge. Schweizer, tüchtig und sprachenkundig, mit prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle, frei ab 15. September. Chiffre 521

Concierge. Gut präsentierender Mann, 45 Jahre, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eventuell auch als Nachtconcierge. Langjährige Referenzen erster Häuser. Chiffre 671

Concierge, 26 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für die Wintersaison oder Jahresstelle. Gefl. Offerten an *Concierge,* Kursaal, *Thun.* (674)

Concierge, Schweizer, 40 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, fachkundiger Mann mit prima Zeugnissen und Referenzen des In- und Auslandes, sucht Engagement in ganz erstklassiges Haus per Ende September, eventuell per sofort. Chiffre 667

Concierge, Suisse, 38 ans, depuis 8 ans concierge dans hôtel de tout premier ordre de la Suisse française, cherche autre engagement. Saison ou à l'année. Adresser offres sous P 5582 L, *Publicitas, Genève.* [626]

Concierge-Conducteur, gesetzten Alters, gut präsentierend, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen vom In- und Ausland, sucht Engagement für September-Oktober ins Ausland für Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 484

Concierge-Conducteur, sprachenkundig, mittleren Alters, mit langjährigen guten Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre 618

Concierge-Conducteur, connaissant les 4 langues principales, références de 1er ordre de la Suisse et de l'étranger, cherche place de suite. Accepterait aussi une place de portier de nuit. Chiffre 622

Concierge-Conducteur, gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Engagement, frei ab Oktober. Chiffre 634

Concierge-Conducteur, Tessinois, 4 langues, capable et sérieux, 33 ans, routiné, références 1er ordre, cherche engagement Suisse ou étranger. Chiffre 642

Concierge oder Concierge-Conducteur, 40 Jahre, gut präsentierend, mit sehr guten Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht ab 15. September oder später Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 638

Concierge oder Concierge-Conducteur, 30 Jahre, der Hauptsprachen mächtig, mit sehr guten Referenzen, sucht Wintersaisonstelle. Chiffre 599

Concierge-Conducteur oder Nachtconcierge, 28 Jahre, 3 Hauptsprachen, sucht Stelle, frei ab 1. Oktober, nimmt auch andern passenden Posten an. Chiffre 656

Conducteur, 40 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Stelle, eventuell auch Jahresstelle. Chiffre 572

Gouvernante, sprachenkundig, fachtüchtig, mit besten Zeugnissen auch als Obersaaltochter, sucht Engagement im In- oder Ausland ab Oktober. Chiffre 661

Liftier, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 665

Liftier, 23 Jahre, 4 Sprachen, sucht Stelle, auch als Conducteur. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 616

Liftier-Chasseur oder Bureau-Commis sucht Saison- oder Jahresstelle, Kenntnisse im Französischen. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 614

Liftier-Chasseur, 18 Jahre, deutsch, französisch und ziemlich englisch sprechend, sehr gut präsentierend, mit guten Zeugnissen und Referenzen, zur Zeit in grossem Hotel im Engadin in Stellung, sucht Engagement auf 15. September. Chiffre 668

Liftier-Chasseur, mit besten Referenzen, sucht Engagement auf Mitte September. Offerten erbeten unter Chiffre M. H., postlagernd, *Morschach* (Kt. Schwyz). (587)

Liftier-Chasseur, 20jährig, mit erstklassigen Referenzen, sprachenkundig, sucht Stelle per anfangs September, Tessin oder Luzern bevorzugt. Chiffre 492

Portier, absolut tüchtig, treu und solid, Mitte der 20er Jahre, sucht Engagement für allein oder d'étage, wenn möglich nach der französischen Schweiz. Eintritt nach Wunsch. Chiffre 550

Portier, tüchtiger, sucht Stelle für allein auf Anfang Oktober. 27 Jahre, Deutsch, Französisch und Italienisch. Wintersaison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse. Chiffre 590

Portier, junger, tüchtiger, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle, Jahresstelle bevorzugt, Eintritt nach Uebereinkunft. (Würde auch Bahndienst verrichten.) Chiffre 446

Portier, junger, tüchtiger, willig und arbeitsam, sprachenkundig, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle für allein oder d'étage, eventuell auch als Liftier. Chiffre 577

Portier, 25½ Jahre, deutsch, französisch und ziemlich gut englisch sprechend, sucht Stelle auf Ende September oder anfangs Oktober. Chiffre 659

Portier oder Liftier. Jüngling, 23 Jahre, Schweizer, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Stelle für Herbstsaison. Tessin bevorzugt. Eintritt könnte anfangs Oktober erfolgen. Chiffre 676

Portier, 38 Jahre, deutsch, französisch und italienisch sprechend und arbeitsam, sucht Stelle, wenn möglich in Passantenhotel. Eintritt sofort. Chiffre 631

Portier (Schweizer), anfangs 30er, kräftig und gesund, zur Zeit in Saison im Berner Oberland, deutsch, französisch, englisch, italienisch sprechend, tüchtig und zuverlässig, mit la. Zeugnissen und Empfehlungen, sucht passendes Engagement. Westschweiz oder Tessin bevorzugt. Eintritt 1. bis 15. September. Chiffre 612

Portier, junger, kräftiger Mann sucht sofort Stelle. Chiffre 641

Divers

Gouvernante, sprachenkundig und tüchtig in Economat wie Etage, sucht Stelle. Chiffre 684

Gouvernante, gesetzten Alters, im Service tüchtig, sucht Stelle. Eintritt sofort. Chiffre 591

Gouvernante générale, arbeitsam, ruhiger Charakter, gesetzten Alters, mit langjährigen, erstklassigen Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht Stelle auf 1. November, eventuell früher. Offerten unter Chiffre A 11032 Lz an die *Publicitas, Luzern.* [624]

Hausbursche. Junger, starker Bursche sucht Stelle in ein Hotel, wenn möglich sofort oder später. Alter 23 Jahre. Offerten an *Heinrich Gassweiler,* Hardaustrasse 19, *Zürich 3.*

Hausdiener und Kinderfräulein. Junger, fleissiger Tiroler und ebensolche Tirolerin mit langjährigen Zeugnissen, suchen Stelle in der Schweiz als Hausdiener in Hotel, bezw. als Kinderfräulein. Jahresstelle erwünscht. Offerten unter Chiffre O F 7680 Z an *Orell Füssli-Annoncen, Zürich,* Zürcherhof. [503] (O F c 6777 Z)

Heizer-Maschinist-Reparateur, 42 Jahre, mit prima Referenzen, sucht für Septémber Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 580

Hotelschreiner. tüchtiger, solider, in allen Arbeiten bewandert, sucht Engagement in Hotel oder Sanatorium auf anfangs Oktober. Derselbe führt auch Malerarbeit aus, sowie das Tapezieren von Zimmern. Prima Zeugnisse von erstklassigen Häusern zu Diensten Chiffre 649

Hotelschreiner, tüchtiger, selbständiger Arbeiter, sucht per sofort Engagement. Bevorzugt Jahresstelle in Hotel I. Ranges. Prima Zeugnisse und Empfehlungen zur Verfügung. Eigener Werkzeug wenn gewünscht. Chiffre 646

Mechaniker, junger, tüchtiger, sucht Stelle in Hotel als Reparateur oder Heizer, besitzt auch Kenntnisse im Elektrischen. Eintritt auf 1. November. Chiffre 625

Personalangebot. Suchen für unsere tüchtige, entremetskundige **Köchin** und für unsern **Hausburschen** (19jährig) passende Winterstellen, frei ab Oktober. *Hotel-Pension Frohburg, Weggis.* (578)

Stütze. Hoteliers-Tochter, französisch, englisch und deutsch sprechend, sucht Vertrauensposten in Hotel als Stütze der Hausfrau, oder in feine Conditorei für Service. Familäre Behandlung erwünscht. Bevorzugt Tessin oder Bündner Oberland. Offerten erbeten an Frl. *Marie Christen,* Hotel Alpina, *Wolfenschiessen.* (666)

Töchter, zwei, im Alter von 26 und 23 Jahren, suchen Stelle in Hotel nach Italien, auf anfangs November, gleich welche Arbeit. Zeugnisse zu Verfügung. Chiffre 644

Vertrauensposten. Fräulein gesetzten Alters, gewissenhaft und im Hotelfach erfahren, sucht Vertrauensposten in nur gutem Hause. Eintritt 15. September oder nach Uebereinkunft. Chiffre 567

Belegnummern an Inseraten im Stellenanzeiger werden nicht versandt!

Otto Baechler, Zürich 6

Turnerstrasse 37 :: Telephon Hottingen 4805

Agent Général et Dépositaire pour la Suisse des maisons:

P. J. de Tenet et de Georges

:: Propriétaires à Bordeaux ::

pour les Vins fins de Bordeaux

Liger-Belair & Fils

Propriétaires à Nuits et Vosné (Côte d'or)

pour les grands vins de la Bourgogne

Ayala & Co., Château d'Ay

à Ay, Champagne

LIQUEUR-RELSKY

Bons-bücher

empfehlen ab Lager

Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds

Erfahrene, kinderlose **Hotel-Fachleute,** der 4 Sprachen mächtig, würde die **Direktion** eines Hotels oder Pension gegen besch. Honorar übernehmen, auch eventuelle **Beteiligung.** Spätere Uebernahme nicht ausgeschlossen. Offerten sub Chiffre **M. E. 2640** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Feines Hotel 2. Ranges

an altbekanntem, stets gut frequentierten Kurort der Deutschschweiz. Mittlere Grösse. Jahresgeschäft. Grosser Umsatz nachweisbar. Moderne, schöne Einrichtung. Preis günstig. Anzahlung ca. Fr. 30,000. Anfragen an **L. Schilling,** 4, rue Petitot, **Genf.** 2637

Erstkl. Künstler-Orchester

bestehend aus 5, eventuell 3 Musikern, sucht Engagement auf 1. Oktober. Prima Referenzen. Offerten erbeten sub **H. N. 2624 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

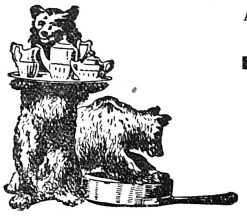
Directeur d'une grande entreprise en Suisse en été depuis nombreuses années, excellentes relations en Angleterre et Amérique, **solvable,** cherche occupation analogue pour l'hiver si possible dans le midi de la France. — Offres sous Chiffre **Z. N. 2619** à la **Revue suisse des Hôtels, Bâle 2.**

Sekretär sucht Stelle nach Spanien

Kaufm. und Hotel-Praxis, sprachkundig, mit besten Empfehlungen. — Offerten erbeten unter Chiffre **W. R. 2618** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

BERNDORFER KRUPP METALL-WERK

AKTIENGESELLSCHAFT IN LUZERN



BESTECKE u. TAFELGERÄTE

aus Alpacca schwer versilbert und la. Alpacca

Rein-Nickel- und Kupfer-
KOCHGESCHIRRE
extra schwer, für Hotels und Restaurants

Kataloge und Mustersendungen gratis und franko.
Verlangen Sie unsere Fabrikate in den guten Spezialgeschäften.
Permanente **Muster-Ausstellung** in Luzern.

Eigene Werkstätte in Luzern für Reparaturen, Versilberungen, Vergoldungen und Vernicklungen.

238

SCHWEIZ. TEPPICHFABRIK
ENNENDA (GLARUS)

Fabrikation aller Arten Teppiche und Läufer bis zu 2,5 Meter Breite ohne Naht, vom einfachsten bis zum gediegensten, nur Qualitätsware

MILIEUX, velours, bouclé, Tournai (Wilton) — VORLAGEN UND LÄUFER, jute, tapestry, velours, bouclé, tournai — WASCHTISCH-MATTEN U. SPIELDECKEN, tapestry u. velours

Schützet die nationale Industrie! — Verlangt Schweizer-Fabrikat! — Wir weisen Firmen nach, die Sie mit unsern Erzeugnissen reell bedienen.

Tüchtige, solvente Fachleute, Hotelier und Chef, **suchen per sofort** oder nach Uebereinkunft gutes

Hotel od. grösseres Restaurant

zu pachten. Offerten unter Chiffre **M. R. 2641** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

KURHÄUSER ZU VERKAUFEN

Infolge Todesfall sind die bestrenommierten Kurhäuser

Melchtal u. Frutt

Jochpassroute, unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. — Behufs näherer Auskunft u. Besichtigung sich gefl. wenden an: **Familie Egger, Kurhaus Melchtal.**

2623

Zu verkaufen ev. zu verpachten:

Hotel und Confiserie Bel-Air, Wengen

Auskunft erteilen:
Ulrich und Karl Graf, Lauterbrunnen.

2617

Eis-Maschinen

für Hand u. Kraftbetrieb liefern prompt ab Lager

ULTSCH & SCHRYBER
vorm. Adam & Co.
LUZERN

Verlangen Sie unsere Offerte!

2590

Les insertions dans la Revue Suisse des Hôtels ont toujours du succès

---

Médecin Suisse

diplômé fédéral, 3 ans de pratique parlant 4 langues, premières références suisses et étrangères, cherche situation pour saison d'hiver dans station climatérique sportive. S'adresser sous Chiffre **W. 62294 X. Publicitas, Genève.** 6276

Liefere fortwährend prima hiesige, geschlachtete 4590

Schafe

zu Fr. 2.80 das Kg. (ohne Kopf und Leber) gegen Nachnahme.

A. Manhart, Metzgerei, **Flums,** Telephon 19.

FRÄULEIN

geb., in der hauswirtschaftlichen Leitung bewandert und mit Kenntnissen in der Krankenpflege, sucht Wirkungskreis in Privathaus oder Pension an kl. Kurort. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. — Offerten unter Chiffre **U. T. 2645** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Dienstvertrags-Formulare

für die Schweizer Hotel-Industrie

in deutscher, französischer und italienischer Sprache können zu jeder Zeit vom Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel bezogen werden.

Matratzen-aufrüsten

Diwan, Klubmöbel etc., auch neue, solid und preiswürdig. Gehe auch auswärts. Karte genügt.

Schaffner, Tapez., Waffenplatzstrasse 17, **Zürich.** 4591

Tüchtige, kinderlose Hotelfachleute suchen

Hotel oder Pension

zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Detaillierte Offerten unter Chiffre **G. H. 2612** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Zu kaufen gesucht:

Gut erhaltene

Hotelmange

mit Hand- od. elektrischem Betrieb. Gefl. Offerten an die Direktion des **Hotel Walhalla, St. Gallen.** 2614

Ich komme

überall hin, um Abschlüsse, Nachtragungen, Neueinrichtungen, Inventuren zu besorgen und Bücher zu ordnen.

E. Eberhard
vormals Bär & Hohmann
Zürich-Kloten, Teleph. Nr. 37
Bahnhofpostfach 100, Zürich.
Revisionen — Expertisen. 266

Schema für Hotelbuchhaltung

von A. Egli und E. Stigeler

Ein Leitfaden für Hoteliers, nebst Musterdarstellung der im Rechnungswesen eines Hotelbetriebes notwendigen Geschäftsbücher. 11 separate Broschüren. **Preis Fr. 7.50.** (Nachnahmeporto 65 Cts.). Zu beziehen durch die **Schweizer Hotel-Revue, Basel,** oder die Buchhandlungen.

Zahn-stocher

empfehlen ab Lager

Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds

A vendre ou à louer sur le Léman

VILLA

3 étag. neuve, meublée, 5 appart. 15 chambres à coucher. Confort moderne. Site splendide.

La Châtaigneraie, Bouveret.

Gesucht per sofort

Gouvernante

in erstkl. Café-Tea-Room und Restaurationsbetrieb. Offerten mit Photographie und Zeugniskopien unter Chiffre **S. R. 2642** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Hotel-Pension

am Vierwaldstättersee

45 Betten, grosser Garten und Restaurationsräume, ist **zu verkaufen,** ev. zu verpachten. — Offerten unter Chiffre **B. R. 2620** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Restaurant

de 1er ordre est à vendre ou à louer pour 1er novembre à personne solvable et du métier. — Adresser offres sous **P. 22758 A.** à **Publicitas, Neuchâtel.** 6275

Hoteliersfrau

durchaus tüchtig und sprachenkundig, **sucht Posten** als **Leiterin** eines Hotels oder einer Pension. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. G. 2639** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Directeur d'hôtel

marié ayant actuellement direction d'hôtel de montagne dans la Suisse centrale cherche situation pour l'hiver, évent. pour lui seul. Bonnes références. — Offres sous Chiffre **L. N. 2622** à la **Revue suisse des Hôtels, Bâle 2.**

Billig! **Hohl-Glaswaren** Billig!

Solange vorrätig liefere ich bei Bestellung von **mindestens 100 Stück pro Sorte** incl. Verpackung ab Basel **in prima Qualität:**

Weinbecher, konisch, glatt mit Sockel	1 dl. à 24 Cts.
Weinbecher, Tonnenform, glatt	1½ dl. à 26 Cts.
Weinbecher, konisch, glatt	2 dl. à 25 Cts.
Bierbecher, konisch, glatt	3 dl. à 26 Cts.
Bierbecher, konisch, glatt, geeicht	3 dl. à 35 Cts.
Bierbecher, konisch, glatt	4 dl. à 36 Cts.
Bierbecher, konisch, glatt, geeicht	4 dl. à 45 Cts.
Teebecher, zylindrisch, glatt	2½ dl. à 25 Cts.
Wassergläser, rund, glatt	2½ dl. à 25 Cts.
Honiggläser mit Aluminiumschraubdeckel	500 gr. à 33 Cts.

Muster zu Diensten

Hans Simon, Basel 21

2615 Telephon 55.80

Jeune fille d'hôtelier

(Suisse française) **cherche place** dans bon Hôtel-Pension-Restaurant pour se perfectionner dans le service. Conditions faciles, d'après arrangements. Offres sous Chiffre **O. F. 6770 L. à Orell Füssli-Annonces, Lausanne.** 4592

Restaurateur

29 Jahre, 4 Sprachen, früher Kellner, solid, gut präsentierend, ledig, kautionsfähig, **sucht,** da eigenes kleines Hotel-Restaurant verkauft, irgend **passende Stelle.** Offerten unter Chiffre **B. Z. 2635** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Ehepaar

in den 30er Jahren, 4 Hauptsprachen, in allen Teilen im Hotelfache durch, noch in leitender Stellung, **sucht Gerantposten.** Eventl. günstige Pacht nicht ausgeschlossen. Offerten unter **P. R. 2638** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Directeur

marié, 42 ans, connaissant à fond la partie, cherche engagement dès octobre en Suisse ou à l'étranger. Références de 1er ordre. Faire offres sous **J. D. 2636** à la **Revue suisse des Hôtels, Bâle 2.**

Hôtel à vendre

A vendre à des conditions favorables, région Lausanne-Montreux, un petit hôtel, bien situé. Affaire intéressante pour hôtelier connaissant la cuisine et disposant des capitaux nécessaires. — S'adresser Régie d'immeubles **G. Dénéréaz à Vevey.**

Platten-Papiere

empfehlen ab Lager

Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds

Persil

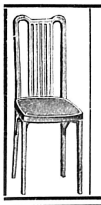
Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche!

Bleichsoda „Henco"

Closet-papier

empfehlen ab Lager

Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds



A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen

Vorteilhafteste Bezugsquelle in

MOBILIAR

für Restaurants, Cafés, Speise-Säle, Vestibules etc.

272

Inserate haben in dieser Zeitung stets guten Erfolg!

Layton

John Layton & Co Ltd.

General-Vertretung für die Schweiz
11, Rue du Port 202
Genf

Telephon: Stand 18,79. — Telegramm-Adresse: Frigidator.

Goûtez les délicieux Grands Vins

CASTEL MELROSE MONOPOLES

Graves dry — Sauternes Sweet — Margaux — Premiers Crûs

Seuls concessionnaires: Lambert Picard & Co., Lausanne

REVUE SUISSE DES HOTELS · SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Bâle, le 31 août 1922 | **No. 35** | **Basel, den 31. August 1922**

Ecole professionnelle de la Société suisse des Hôteliers à Cour-Lausanne.

1. Cours professionnel: Préparation théorique et pratique, technique, commerciale et linguistique, à l'exercice de la profession hôtelière. Durée du cours: 10 mois. Ouverture: le 1er septembre.

2. Cours de cuisine: Préparation pratique et théorique dans toutes les branches culinaires. Durée des cours: 3—4 mois. Dates d'ouverture: 15 septembre, 15 janvier et 26 mai.

Demander prospectus et renseignements à la Direction.

Médailles de mérite
pour longs services des employés.

Messieurs les Sociétaires sont priés de nous passer le plus tôt possible leurs commandes dont l'exécution est désirée pour la fin de la saison d'été.

De nouveaux prix, considérablement réduits, sont entrés en vigueur pour les médailles de bronze et d'argent. Prière de demander le prospectus.

Bureau central de la S. S. H.

L'apprentissage de la cuisine en France.

Après avoir assisté à un déjeuner offert au maître queux Prosper Montagné, à l'occasion de sa nomination au grade de chevalier de la Légion d'honneur, M. Hugues le Roux, sénateur de Seine-et-Oise, écrit dans l'« Industrie Hôtelière » un article fort judicieux sur l'apprentissage de la cuisine en France. Nous tenons à le reproduire ici, la plupart des idées émises pouvant s'appliquer à notre pays, ou étant pour nous d'un intérêt spécial.

* * *

L'apprentissage culinaire est chez nous en danger, pour des raisons d'ordre général et particulier, accidentelles et durables, qu'il est bon de connaître, si l'on veut réagir à temps contre leurs conséquences néfastes.

Jusqu'à la fin du XIXe siècle, les parents qui désiraient que leur fils fît dans une bonne maison l'apprentissage de la cuisine payaient, dans cette intention, une somme de 300 à 400 francs.

Il n'est plus question de cela. Le jeune homme qui désire entrer dans une cuisine prétend, tout ignorant qu'il est, être payé dès le premier jour. Il se considère non comme un « apprenti », mais comme un « salarié ». De ce fait, il n'a plus la flexibilité de caractère des élèves d'autrefois, et cela nuit à son instruction. Enfin, l'aspirant cuisinier moderne trouve que l'éducation qu'il doit recevoir pour devenir un maître dans son état dure trop longtemps. Il préfère, aux fourneaux, l'usine, où il touche plus vite des appointements plus élevés et où la journée de huit heures lui assure plus de liberté.

La conquête de l'art de la cuisine comporte en effet, pour celui qui s'y adonne avec conscience, une réelle et longue sujétion. C'est elle qui commande, d'où l'irritation que les chefs cuisiniers, tels des capitaines de navires, éprouvent contre la journée de huit heures. Les uns et les autres savent que ce sont des circonstances extérieures à leur volonté qui, dans l'art dont ils ont la pratique, règlent les conditions du travail.

Le recrutement a contre soi une autre difficulté. Nos jeunes gens savent qu'aujourd'hui nos cuisiniers français ne trouveront plus à l'étranger les débouchés et les avantages financiers dont leurs prédécesseurs connurent les profits. Exemple: la Suisse, en réponse à la campagne qui, après la guerre, a écarté des directions de nos hôtels les étrangers chez nous trop nombreux, a fermé ses portes aux cuisiniers français. Il n'est plus question, à l'heure actuelle, d'en envoyer en Allemagne, en Autriche ou en Russie. L'Angleterre, pour obéir à ses trade-unions, ne tolère plus l'entrée sur son sol d'un cuisinier français. Aux Etats-Unis, le nombre des cuisiniers français va en diminuant. Cette circonstance si fâcheuse doit être attribuée aux lois nouvelles et restrictives qui règlent l'immigration.

Beaucoup de cuisiniers français qui, avant la guerre, occupaient des places lucratives dans des hôtels ou chez des particuliers américains, ont retraversé l'océan pour venir remplir leurs obligations militaires. Ils ont été remplacés. Il s'agit d'une petite armée. Au cours de sa vie, le maître Escoffier a envoyé aux Etats-Unis près de cinq à six cents de ses élèves. Ces maîtres queux commandaient en France tous les produits alimentaires dont ils avaient besoin. C'était, pour certaines de nos industries, une source importante de profits.

J'ai demandé aux grands maîtres de l'ordre comment à l'heure actuelle on forme un jeune cuisinier.

— C'est, m'ont-ils dit, une fâcheuse condition que de débuter tout à fait ignorant dans une grande maison, parce qu'elle vous place dans une spécialité où vous restez longuement muré. Il ne faut pas débuter avant quinze ou seize ans, après des études primaires aussi soignées que possible. La condition la plus favorable est d'arriver d'une maison de province où on a un peu touché à tout.

Voici comment est distribuée, dans une maison de premier ordre, la brigade qui se penche sur les fourneaux:

D'abord, le « chef », puis un « sous-chef », qui, très souvent, est « saucier »; puis le « potager », qui s'occupe des potages; puis le « poissonnier », qui est en même temps saucier s'il n'y a pas de sous-chef dans la maison; puis l'« entremétier », qui a entre autres la charge des légumes; puis le « rôtisseur »; puis le « garde-manger », qui confectionne les hors-d'œuvre; enfin, le « pâtissier-glacier-confiseur », qui est tantôt une seule personne, tantôt une trinité.

Le nouveau-venu est placé dans un département qui, momentanément, se trouve vide. Un aspirant qui veut devenir un vrai chef doit passer par toutes ces spécialités, avant que de posséder la science et la discipline qui lui permettront de diriger une importante cuisine. On ne peut pas compter qu'un homme même intelligent et spécialement doué puisse atteindre ce résultat avant sa trentième année.

Les appointements qu'il touche alors sont une honorable rémunération de son intense effort. En Angleterre, des chefs français bien doués étaient hautement payés (jusqu'à 2000 livres par an). En France, les appointements d'un maître qu'eux très distingué dans son état vont de 1500 à 3000 francs par mois. Après lui, c'est le chef saucier qui est le plus payé (de 800 à 1000 francs). Les gages des autres spécialistes varient entre 600 et 700 francs par mois.

Comme la province envoie à la capitale, en nombre insuffisant, des aspirants cuisiniers déjà dégrossis, on a naturellement songé à créer des écoles de cuisine pour tâcher de suppléer à cette insuffisance. Il faut louer et encourager l'estimable effort que tentent ces écoles, ceux qui les dirigent et ceux qui les soutiennent. On ne saurait cependant dissimuler que, lorsque les grands maîtres queux vous donnent le fond de leur pensée, ils sont d'accord avec la suggestion que nous inspire ici le simple bon sens:

La vraie, la seule épreuve d'une bonne cuisine, c'est d'être quotidiennement contrôlée par le goût du client qui commande et qui paie. Aux prix où sont les poulets, comment voulez-vous que les écoles aient des revenus suffisants pour donner à leurs élèves l'occasion de se faire la main. Les vieux spécialistes déclarent que les écoles en question sont parfaites pour former ce que dans l'argot spécial on nomme « le personnel de la salle ». C'est de ce côté-là que sont les chances de gros profits. Les jeunes gens qui vont aux écoles de cuisine s'en doutent et s'orientent logiquement vers la spécialité qui leur assurera les meilleures promesses de bien vivre.

Devant cet ensemble de conditions, momentanément défavorables, le gouvernement a été heureusement inspiré en donnant une marque d'honneur et d'estime exceptionnelle à un grand maître queux. L'honneur est resté, en France, le plus puissant de tous les leviers. C'était donc un acte de stricte et habile justice de traiter en artiste, dont la production contribue à la renommée de la France et à la prospérité générale, ce maître queux qui doit réunir les qualités d'un grand travailleur au raffinement inné d'un sens que l'on qualifie par la plus noble et la plus intellectuelle des appellations: « le goût ».

HUGUES LE ROUX,
Sénateur de Seine-et-Oise.

Au Comptoir de Lausanne.

Le Comptoir suisse des industries alimentaires et agricoles, à Lausanne, qui est placé sous le patronage du président de la Confédération et subventionné par les autorités fédérales, cantonales et communales, ouvrira ses portes, pour la troisième fois, du 9 au 24 septembre, sur la place de Beaulieu. Toutes les commissions sont au travail pour assurer la réussite d'une entreprise économique d'aussi grande importance. Le succès des deux premiers comptoirs, le nombre important d'affaires conclues l'an dernier, aussi bien que le nombre des inscriptions dépassant considérablement la participation de l'année passée, légitiment les plus belles espérances.

Comme les visiteurs du précédent compoir suisse se souviennent, il offre une image très nette de la collaboration de l'agriculture et de l'industrie et maintient un contact étroit entre ces deux domaines. Les autorités qui sont à la tête de l'entreprise ne se sont pas laissées effrayer par la crise qui s'étend de plus en plus de l'industrie à l'agriculture, et pleines de courage et de confiance, elles ont pris à cœur le succès de l'œuvre.

Le prochain comptoir, œuvre de solidarité nationale comme les précédents, comprendra 16 groupes. Comme l'an passé, un certain nombre de manifestations spéciales seront organisées (par exemple des concours de bétail) qui intéressent particulièrement les agriculteurs.

L'industrie hôtelière, si proche parente de l'industrie de l'alimentation, occupera au Compoir la place qu'elle mérite, c'est-à-dire une place d'honneur.

Pendant la durée du comptoir de Lausanne, des journées spéciales auront lieu; par exemple, une commission a été chargée d'organiser une journée suisse allemande. Tous les participants à la dite journée, lors du dernier comptoir, en gardent le meilleur souvenir et saluèrent le retour de cette belle manifestation de sentiments d'union patriotique.

A l'occasion du IIIme Comptoir Suisse, la Direction générale des C. F. F. a bien voulu accorder aux exposants et aux visiteurs diverses facilités de transports sur ses lignes.

Les C. F. F. délivreront aux visiteurs:

pour l'aller et le retour en IIIe classe, des billets ordinaires de simple course IIe classe;

pour l'aller et le retour en IIe classe, des billets ordinaires de Ire classe, simple course.

Ces billets seront valables dix jours. Le supplément de train direct de la classe supérieure sera valable pour l'aller et le retour, par train direct, en classe inférieure.

Les exposants bénéficieront des mêmes tarifs, mais la validité de leur billet sera de vingt jours.

La gratuité de retour des marchandises est dores et déjà assurée aux exposants.

Voyage d'études de médecins hollandais.

Nous avons rendu compte, dans nos Nos 29 et 30, des premières étapes: Bâle, Rheinfelden et Zurich, du récent voyage d'études effectué en Suisse orientale par un groupe important de médecins des Pays-Bas. Une période de repos nous a empêché de terminer plus tôt le compte-rendu de ce voyage. Nous tenons néanmoins à revenir brièvement sur ce sujet, au moins à titre de documentation pour l'éventualité d'une visite du même genre dans la Suisse française.

De Zurich la docte compagnie se rendit à Baden, où elle fut officiellement reçue au Kursaal. M. le Dr Zehnder, médecin d'arrondissement, exposa l'histoire, le développement et l'importance actuelle de la grande station thermale. Les médecins locaux conduisirent ensuite leurs hôtes dans les divers établissements balnéaires, aux sources, etc. Cette visite fut entrecoupée de démonstrations et d'explications scientifiques. Après un lunch à l'Hôtel Verenahof eut lieu une promenade en automobile dans les environs, notamment à l'amphithéâtre de Vindonissa et au couvent de Wettingen. Le soir, un banquet réunit les invités au Grand Hôtel, où plusieurs orateurs rivalisèrent d'amabilité et de courtoisie.

Le lendemain, les visiteurs se rendirent à Ragaz, où ils furent reçus à l'Hôtel Quellenhof. Le lunch fut offert par petits groupes dans différents hôtels, après quoi tout le monde se rassembla à l'Hôtel Tamina pour commencer, sous la direction experte de M. le député Simon, une tournée scientifique dans la station. Vint ensuite la visite intéressante des gorges de la Tamina et des Bains de Pfæfers. Au retour à Ragaz, nouvelles conférences scientifiques et visite des établissements balnéaires. Le soir, banquet au Quellenhof, avec discours de M. le député Simon, de M. W. Wirth et de M. le prof. Rutinga.

Les deux journées suivantes s'écoulèrent à Davos. Elles furent consacrées à la visite de la région et des sanatoria, à des conférences sur les vertus curatives du climat de Davos, à une charmante soirée familière où les hôtes hollandais eurent largement l'occasion de fraterniser avec leurs collègues de la station et notamment à une visite détaillée du sanatorium hollandais. Le mauvais temps imposa ici une modification du programme: il fallut renoncer à traverser à pied le col de la Fluela et c'est en chemin de fer que la mission médicale continua son voyage vers la Basse-Engadine.

A Tarasp, des conférences sur la station climatique et balnéaire furent données par MM. les docteurs Lenz, Leva et Vogelsang. Un banquet, auquel était invité le corps médical de Tarasp, fut servi au Kurhaus. L'après-midi eut lieu une promenade à Fetan. Le soir, réception officielle au Waldhaus-Vulpera, où séjournait alors M. le Conseiller fédéral Motta. La partie oratoire fut chargée. On entendit successivement M. le Dir. Pinösch, M. l'avocat Mohr et M. le Conseiller fédéral Motta, qui s'exprima en français. Il fit une judicieuse comparaison entre la situation de la Hollande et celle de la Suisse pendant et après la guerre, puis il fit un vibrant éloge de la Basse-Engadine. Le même sujet fut traité aussi par M. le Conseiller national Vonmoos. MM. les prof. Rutinga et Snapper répondirent en termes aimables, faisant eux aussi un bel éloge de la station et de son corps médical, dont la réputation n'est plus à faire.

La matinée du lendemain fut consacrée à une visite des gorges de la Clemgia, puis il fallut partir pour Val Sinestra, où M. le Dr Nadig présenta un remarquable travail sur les vertus d'une cure dans cette station. Après quoi eut lieu l'inévitable banquet, toujours fleuri (une main féminine exerce s'était ici particulièrement distinguée), toujours cordial, toujours entrecoupé d'un échange d'amabilités entre orateurs suisses et hollandais.

Le lendemain, on fit visiter aux hôtes les pittoresques environs, notamment le château de Fontana-Tarasp. Le lunch fut servi à Schuls, sur la magnifique terrasse de l'Engadinerhof. On prit le thé à l'Hôtel Belvédère avant de partir pour la Haute-Engadine.

Enfin venait une journée de repos, bien nécessaire après tant de fatigues physiques, intellectuelles et ... gastronomiques. Cependant eurent lieu plusieurs visites d'établissements de bains à St-Moritz, avec conférence de M. le Dr Hediger. A midi, lunch à l'Hôtel du Lac, avec discours de M. le Dr Bernhard au nom du corps médical de St-Moritz et de M. Hans Bon au nom des autorités municipales. L'après-midi, course à Maloja.

Dans la matinée du lendemain, M. le Dr Bernhard donna à l'Hôtel Kulm une conférence hautement intéressante et fort applaudie sur ses expériences dans le domaine de l'héliothérapie. La conférence était agrémentée de superbes projections. A midi, les visiteurs et plusieurs représentants de St-Moritz furent les hôtes du Suvretta-House, où M. le Dir. Angst, de l'Hôtel Schweizerhof, prononça un excellent discours (ce discours a été reproduit in extenso dans la partie allemande de notre No 31). M. le prof. Snapper fit ensuite un éloge enthousiaste des mérites que s'est acquis M. le Dr Bernhard par ses recherches, ses expériences et ses savants travaux sur les cures de soleil.

L'après-midi fut consacrée à une visite à Chantarella, puis, le lendemain, ce fut le départ pour Pontresina. Comme partout, la réception y fut cordiale et chaleureuse, au Palace-Hôtel et l'Hôtel Rosatsch. Le lunch fut suivi d'une promenade à Punt Muraigl, avec réception au Kulm-Hôtel. Le soir, dîner superbement servi au Park-Hôtel, copieux échange de discours et soirée familière au Schlosshôfel.

Le jour suivant, ce fut la longue étape Pontresina-Passug, où M. le Dr Bandli releva excellemment les vertus curatives de la station. Les hôtes visitèrent ensuite les gorges et les sources de la Rabiusa. M. le Dir. Brenn donna des explications historiques sur les sources, sur l'origine et sur le développement du « Kurort ».

Ce fut enfin la visite d'Arosa, une dernière station à Coire, puis le départ sur Disentis, l'Oberalp, Vitznau et Lucerne.

Nous savons de différentes sources que la mission médicale hollandaise a remporté de son beau, mais pénible voyage la meilleure impression. Cependant un enseignement se dégage de cette visite: il ne faut pas surcharger les programmes. Ou bien les voyages de ce genre doivent être plus courts, ou bien il faut y intercaler souvent des journées de véritable repos, sans conférences, ni courses, ni banquets officiels. Un voyage d'études scientifiques, où les participants entendent chaque jour de véritables cours et prennent des notes, où ils ont mille et une choses à observer et à retenir, sera d'autant plus fructueux que l'on aura donné plus de temps aux visiteurs pour se recueillir, pour classer méthodiquement leurs impressions et leurs souvenirs. Mg.

Questions professionnelles

A Berlin. On annonce qu'à la suite des démarches énergiques et persévérantes de la Société des Hôtels berlinois et des autres milieux intéressés, le projet de perception d'une taxe quintuplée sur les étrangers de passage ou en séjour à Berlin a été abandonné.

Grèves dans l'hôtellerie. La grève de Leipzig s'est terminée par un arrangement. — Le personnel des hôtels et des restaurants du Hâvre s'est joint à la grève des autres corporations. La police a pris des mesures pour le maintien de l'ordre. — Les garçons de café de Budapest ont déclaré la grève. 9000 garçons de café chôment. Ils exigent une participation aux affaires du patron en renonçant aux pourboires. Par solidarité, les cuisiniers ont également déclaré la grève. Les cafés et les hôtels ont été fermés.

Dans l'hôtellerie allemande. Du 12 au 15 septembre aura lieu à Hambourg la IVme Foire de l'Hôtellerie et de la Restauration. Les inscriptions des participants sont si nombreuses qu'il a fallu retenir cinq grands bâtiments d'exposition, notamment une halle aux machines, nouvellement construite, où seront installées d'importantes nouveautés techniques. Les succès remportés aux précédentes foires hôtelières de Hambourg par les exposants ne proviennent pas seulement du fait que ces foires ont été visitées par des dizaines de milliers d'hôteliers et de grands restaurateurs allemands. La situation privilégiée de Hambourg comme place d'exportation assure aux fournisseurs de l'hôtellerie de fortes et nombreuses commandes de l'étranger, d'autant plus qu'ils sont favorisés par le change. — Du 23 septembre au 2 octobre aura lieu à Cassel une exposition hôtelière pour l'Allemagne centrale. — La Foire générale allemande de l'hôtellerie, de la restauration et de la cuisine aura lieu à Berlin du 27 au 29 septembre.

La taxe de séjour à Lyon. On sait que la loi française du 24 septembre 1919 permet aux stations balnéaires, thermales ou climatiques de percevoir de leurs hôtes une taxe spéciale dite de séjour, assez élevée, destinée à agrémenter les stations et à subventionner des travaux d'édilité. Plusieurs grandes villes ont demandé à être classées comme stations d'étrangers afin de pouvoir prélever la dite taxe. Lyon la perçoit depuis le 1er avril. Les expériences faites jusqu'à présent ont permis de constater que ce fut un non-sens d'instaurer Lyon comme station de tourisme. De l'avis des intéressés, et notamment des hôteliers, la taxe de séjour prélevée à Lyon indispose tous

ceux qu'elle atteint et contribue à les éloigner de la grande cité du Rhône. D'autres villes, Paris, Nantes et Bordeaux, par exemple, ont également demandé à être classées parmi les stations de tourisme, mais une vive opposition s'y manifeste, surtout dans les milieux de l'hôtellerie.

Informations économiques

Mandats postaux. En raison de l'effondrement du change, le service des mandats postaux avec l'Autriche sera supprimé dès le 1er septembre.

Attention aux billets américains. En Saxe, un Américain a mis en circulation, en assez grande quantité, des billets de banque de son pays datant de la guerre de l'Indépendance. Ces billets ont trouvé un facile écoulement, les victimes, avides de dollars, ne comprenant pas la remarque, en anglais: « Sans valeur deux ans après la fin de la guerre. » L'escroc, qui a empoché de grosses sommes, pourrait tenter la chance ailleurs qu'en Allemagne.

Le chiffre-indice du bureau de statistique de l'Union suisse des sociétés de consommation au 1er août indique que la baisse du prix des marchandises en Suisse a pris fin. Sur 40 articles compris dans cette statistique, 26 n'accusent aucune baisse comparés au 1er juillet; 11 articles ont subi une augmentation de prix de 1 à 11 % et 9 articles une baisse également de 1 à 11 %. Le chiffre-indice au 1er août s'élève à 1682 fr. 76, contre 1685 fr. 89 au 1er juillet. Cette baisse de 3 francs est due à la diminution du prix des pommes de terre (7 fr. 50 le quintal). Quant au chiffre-indice des différentes villes, il est en forte diminution à Coire (86 fr.) et en forte augmentation à Zurich (32 fr. 46). Le chiffre-indice de Genève accuse une baisse de 67 fr. 75, celui de La Chaux-de-Fonds une augmentation de 14 francs. Neuchâtel une baisse de 17 fr. 64 et Lausanne une augmentation de 16 fr. 23.

Les vignes. D'une manière générale, la récolte est dès maintenant assurée quant à la quantité. En Suisse, les bonnes nouvelles sont identiques: des rives du Léman, du Valais, du pied du Jura, des différents vignobles de la Suisse allemande. Il y a du déchet par ci par là, soit à cause de l'hiver peu favorable ou de maladies mal soignées, soit à cause de la grêle; mais en somme la récolte sera abondante. Quant à la qualité, c'est une question de pluie ou de beau temps; le soleil, trop rare cette année, est partout absolument nécessaire. Les prix dépendront beaucoup de la température des prochaines semaines. — Les prévisions sont bonnes également en Espagne, en France, en Allemagne, en Hongrie, en Italie. A noter cependant que certaines régions viticoles de l'Italie, notamment l'Apulie et la Toscane, se plaignent de la sécheresse.

Nouvelles diverses

Bains de Saxon. Une société est en voie de formation à Genève, pour la réouverture des anciens bains de Saxon, qui eurent jadis leur heure de célébrité. L'Etat du Valais a promis son appui moral à cette entreprise. (« Feuille d'avis du Valais ».)

Mouvement touristique. Les journaux parisiens apprennent du Hâvre que pendant la semaine du 6 au 13 août près de 4500 touristes sont entrés en France par le port du Hâvre; 2600 d'entre eux venaient d'Angleterre. En juillet, on avait constaté un léger accroissement du nombre des passagers, mais le total du mois n'avait été que de 8000 touristes.

Contrôle des vins étrangers. Le Conseil fédéral avait chargé le département de l'intérieur d'examiner si et de quelle manière il y avait lieu de reviser dans le sens d'un contrôle plus sévère l'article 173 de l'ordonnance fédérale sur la police des aliments. Le Conseil fédéral vient en conséquence de nommer une commission d'experts composée de représentants de la viticulture, des restaurants, du commerce en vins et de la chimie alimentaire, qui a pour tâche de poursuivre l'examen de la question.

Cinéma suisse. La collection des films pouvant servir à la réclame en faveur de nos stations suisses s'enrichit assez rapidement. C'est ainsi qu'on a tourné dernièrement le départ des six jours motocyclistes, celui de la coupe Gordon Bennett, des régates d'aviron et des concours de nage. Le film de la coupe Gordon Bennett, tourné le dimanche après-midi, fut développé pendant la nuit et passa lundi soir déjà dans trois cinémas de Zurich, Berne et Lausanne. Le négatif partit le mardi matin pour l'Amérique.

On supprime les visas. Depuis le 15 août, les sujets belges munis du passeport national peuvent se rendre en Norvège et y séjourner pendant trois mois sans qu'il soient obligés, comme auparavant, de faire viser leur passeport par le consul général de Norvège à Anvers. — Le visa des passeports est supprimé réciproquement depuis le 1er août pour les relations entre la France et le Brésil. Les Français doivent cependant être porteurs d'un certificat établissant qu'ils exercent une profession honorable et un certificat de moralité; ces deux pièces doivent être visée par un agent consulaire brésilien.

Prohibition de l'alcool en Suède. Le gouvernement suédois a fixé au 27 août pour tout le royaume un referendum général, auquel les hommes et les femmes participeront, et qui a pour objet de déterminer si le peuple suédois est favorable à la prohibition totale de l'alcool dans le royaume. Par « prohibition totale » on entend « l'interdiction de fabriquer, posséder, importer ou vendre les boissons alcooliques: vins, bières, bières hygiéniques qui contiennent plus de 2¼ % de leur poids d'alcool, à moins qu'il ne s'agisse d'un emploi scientifique, médicinal, pharmaceutique, technique ou industriel. »

Touristes anglais. Suivant le journal « Paris-Midi », les Anglais excursionnent en grand nombre sur le continent. Le voyage de Paris est très populaire chez eux. L'une des excursions de vacances les plus en vogue est « une semaine à Paris », avec les courses classiques en auto-cars et la visite habituelle de Fontainebleau et de Versailles. Mais le grand mouvement touristique anglais s'est porté cette année sur l'Allemagne et l'Autriche. Les agences anglaises de voyages ont été submergées de demandes pour les pays centraux. Ces demandes provenaient surtout des classes peu fortunées ou ruinées plus ou moins par la guerre et ses conséquences.

A la chasse d'un rat d'hôtel en costume de bain. Des agents de police de Gênes, s'étant aperçus qu'un rat d'hôtel célèbre, le nommé Angele Astengo, était en train de prendre son bain, décidèrent de l'arrêter. Pendant que deux des agents attendaient sur la plage, un troisième se déshabilla et entra dans l'eau. Astengo se laissa arrêter; mais, sorti de l'eau, il réussit à s'enfuir. Une course pittoresque eut lieu alors sur la plage entre les deux agents restés habillés et le baigneur encore ruisselant d'eau de mer. Les poursuivants tirèrent des coups de revolver pour appeler à l'aide d'autres agents. Le rat d'hôtel put être arrêté et amené, en maillot de bain, au poste de police. — Tout comme au cinéma!

Trafic

Un service aérien Paris-Belgrade est à l'étude et doit être organisé très prochainement. Encore une manifestation des progrès incessants de l'adaptation de l'aviation au grand tourisme international.

La Faucille. Le Conseil général de l'Ain s'est prononcé contre le projet de percement de la Faucille et en faveur du tracé Bellegarde-Saint-Amour, dont il a demandé la mise à l'étude immédiate.

Paris-Constantinople en avion. Le gouvernement de Belgrade a accepté les offres d'une compagnie française d'aviation qui projette d'organiser un service aérien régulier Paris-Prague-Belgrade-Bucarest-Constantinople. Outre la concession sollicitée, la compagnie recevra une subvention annuelle de six millions de francs.

Téléphone direct Bâle-Bruxelles. La Direction générale des télégraphes étudie actuellement l'établissement d'une communication téléphonique directe entre Bâle et Bruxelles, viâ Nancy. Elle est entrée en pourparlers à cet effet avec la France et la Belgique. Celle-ci a déjà acquiescé au projet, mais la France n'a pas encore donné de réponse.

Pour simplifier le contrôle frontalier. Dans le but de simplifier le contrôle des voyageurs à la frontière, des douaniers suisses, autrichiens et allemands ont tenu une conférence près d'Innsbruck. Un échange de vues sur différentes questions a amené à des propositions qui seront présentées aux organes respectifs, de manière qu'on peut s'attendre dans un temps assez rapproché à voir le contrôle douanier austro-suisse et germano-suisse simplifié.

Les grandes lignes aériennes. Une nouvelle ligne aérienne sera créée prochainement qui assurera le service direct entre Londres, Paris, Lausanne et Genève. Les passagers partis de Londres à 5 h. 30 du matin arriveront à Paris à 9 heures, à Lausanne à midi et demi, et à Genève vers 1 h. 30. Le départ se fera le samedi, et le retour le lundi. Le départ de Genève est prévu pour 8 heures du matin. Le voyage reviendra à 675 francs français ou environ 300 francs suisses. Cette ligne comportera dans la suite une correspondance pour Evian et Aix-les-Bains.

Carte postale à deux sous. Le Parlement français a été bien inspiré en votant l'abaissement à 10 centimes de l'affranchissement des cartes postales illustrées. Il y a un mois environ que la réforme est en vigueur et, dans un bureau de poste provincial, on a expédié plus de cartes en trente jours qu'on ne l'avait fait en un an, lorsque le tarif était de vingt centimes. De ce chef, les recettes à la poste ont, comme rendement, plus que décuplé. Avis aux postes suisses!

Nouvelle prématurée. La nouvelle parue dans la presse, disant que des communications téléphoniques urgentes pouvaient être obtenues avec la Grande-Bretagne, est prématurée. Différents pays ont engagé des pourparlers semblables avec l'Angleterre, mais actuellement celle-ci s'oppose en principe à l'établissement de pareilles communications. Cette question sera discutée au Congrès universel des télégraphes. Pour le moment, on peut avoir des communications urgentes avec l'Allemagne, la Belgique, la France et l'Italie seulement.

Facilités de transport. La plupart des compagnies suisses de chemins de fer et de bateaux à vapeur accorderont aux personnes se rendant à l'exposition nationale des beaux-arts qui aura lieu à Genève du 3 septembre au 8 octobre d'importantes faveurs. C'est ainsi que les voyageurs qui se seront munis d'un billet simple course de 1re classe auront droit à l'aller et retour en IIIe classe. De même les voyageurs munis d'un billet simple course de 1re classe auront droit à l'aller et retour en seconde. Pour que le retour soit valable, les intéressés devront faire timbrer leur billet à l'exposition.

Autocars postaux. La direction générale des postes a décidé que les restrictions à l'horaire des courses d'autocars de montagne, prévues pour le 1er septembre sur les routes du Grimsel, de la Furka, de l'Oberalp, du Gothard, du Klausen et de l'Ofenberg, n'entreront pas en vigueur aussi longtemps que la fréquence des voyageurs justifiera le maintien du service. Par conséquent, même après le 1er septembre, deux courses dans chaque direction auront encore lieu chaque jour sur les parcours ci-dessus. On supprimera seulement, le 1er septembre, sur la route du Grimsel, le service local entre Meiringen et le Handeck.

Une nouvelle percée des Alpes ajournée. Depuis longtemps déjà les milieux intéressés projettent la construction d'une grande voie ferrée internationale reliant Briançon (France) à Oulx (Italie) par un tunnel sous le Mont Genèvre, de manière à mettre Turin en communication directe avec Marseille et Barcelone. En mars dernier l'ambassade française à Rome informa le gouvernement italien que des études préliminaires avaient été faites du côté français et elle lui demanda s'il était disposé à engager des pourparlers pour l'étude en commun du tronçon Briançon-Oulx. La réponse italienne n'a été connue que tout récemment. Elle peut se résumer ainsi: Un réseau étendu de voies ferrées nécessaires est actuellement en construction en Italie et ces travaux occasionnent de fortes dépenses. D'autres lignes non moins indispensables doivent être commencées sous peu, avec un engagement de dépenses encore plus considérables. La ligne projetée ne présente pas un caractère d'urgence, du moment que la nouvelle percée des Alpes serait peu éloignée de celle du Mont Cenis. Dans ces conditions, le gouvernement italien estime qu'il lui est impossible d'adhérer au projet et même de participer seulement aux études préparatoires. — Les députés italiens et français des régions intéressées vont tenter à Rome de nouvelles démarches.

Café

(geröstet, gemahlen oder gebrauchsfertig)

Angestellten-Café	Fr. 2.40 per Kg.
Restaurations-Mischung	„ 2.80 „ „
Hotel-Mischung	„ 3.40 „ „
Fremden-Mischung	„ 4.— „ „
Menado-Mischung	„ 4.60 „ „
Mocca pur	„ 5.20 „ „

Tee-Ceylon, Hotel-Spezial-Mischungen à Fr. 5.50 und 6.50 „ „
Endwar-Tee, indische Spezial-Mischung à Fr. 8.50 und 9.— „ „
Bordeaux- und Walliser Spezial-Weine, offen und in Flaschen.
Liqueurs. — Verlangen Sie Preis-Courant.

ED. WIDMER, ZÜRICH

Häringstrasse 17. — Telephon: Hottingen 2950
Genussmittel-Importation - Kaffe-Gross-Rösterei.

Hotel-Personal

Direktor empfiehlt seinen Kollegen erstklassiges Personal für kommende Wintersaison, wie tüchtigen, nüchternen Küchenchef, angehenden sprachkundigen Sekretär, Gouvernante, tüchtigen Etage-Portier, Saaltöchter, Zimmer- und Küchenmädchen. — Offerten erbeten unter Chiffre P. R. 2607 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

ZU VERKAUFEN: Wegen Auflösung der Gesellschaft wird zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen das altbekannte, in vollem Betriebe stehende

Hotel Bregaglia Promontogno (Bergell)

zum Kaufe ausgeschrieben. Das Haus enthält zirka 60 Betten nebst allem Zubehör, hat grossen Park und Gartenanlagen, 12,000 m² messend. Zufolge der neueingerichteten regelmässigen Auto-Post-Verbindungen mit St. Moritz einerseits, und Chiavenna-Comersee-Mailand anderseits ist das Bergell wieder dem früheren lebhaften Touristenverkehr und als Zwischenstation eröffnet. Das Hotel Bregaglia wird samt Mobiliar und vollständiger betriebsfähiger Einrichtung, weil unter dem Schatzungspreis und bei sehr bescheidener Anzahlung, abgegeben. — Jede nähere Auskunft erteilt auf gefl. Anfragen

Samaden, August 1922.

Namens des Verwaltungs-Rates
Der Präsident:
J. G. Gieré-Töndury.

6262
P. 1264 Ch.

Die anerkannt beste Qualität

Gummischläuche

beziehen Sie am vorteilhaftesten bei

Fr. Kuppers Söhne
Schlauchweberei und Feuerwehr-Requisitenfabrik
Grosswangen
(Kanton Luzern)
Telephon Nr. 25

2585

Registrier-Kassarollen

empfehlen ab Lager
Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds

Flaschen

aller Art für Wein, Bier, Liqueur, Mineralwasser etc. in grünem, braunem und halbweissem Glase liefert **billigst** das Flaschendepot **A. Vögeli & Co.,** in **Zürich 8.** Telephon Hottingen 1281. Illustrierte Preisliste. 415

Herr Hotelier! Herr Cafétier! 50%

Gasersparnis, stets gleiche Temperatur, **gleichbleibenden Wohlgeschmack des Kaffees** erzielen Sie, ohne jede Beaufsichtigung, wenn Sie an Ihre Kaffee-Maschine unsern

Gasofix - Automat

anbringen lassen. ✠ Patent angemeldet. Je nach Umsatz macht sich die Ausgabe in 1 bis 2 Monaten bezahlt. Bitten untenstehendes Zeugnis (weitere zu Diensten) zu beachten. Alles Nähere durch

H. A. Schlegel,
Gasofix-Vertrieb, **Basel 18,** Thiersteinerallee 11. Postfach Nr. 14153. Fernsprecher 422.

Attest: 4589

An meiner Kaffeemaschine habe ich einen Gasofix anbringen lassen und bin über dessen Tätigkeit zufrieden.
Liestal, 3. Juli 1922.
gez. O. Peyer-Flieg, Hotel Bahnhof, Liestal.

P. S. Für einige Bezirke der Schweiz Allein-Vertretung günstig abzugeben.

INFIRMIERE

parlant français, allemand, cherche pour septembre, à l'étranger engagement privé ou dans clinique. S'adresser à Mme. Dr. Juillard, clinique chirurgicale, Porrentruy.

Bier-untersetzer

empfehlen ab Lager
Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds

Zu verkaufen oder zu vermieten auf 24. März 1923

Sommerpension

55 Zimmer, ½ Stunde mit Tram oberhalb Lausanne (900 M. ü. M.). Sehr frequentierter Ort. Ausgedehnte Aussicht. Grosse Wälder in unmittelbarer Nähe. Gute Kundschaft. Sicherer Ertrag für rührigen Abnehmer. Um nähere Auskunft wende man sich unter Chiffre D. 313 L. an Publicitas, Lausanne. 6268

Ehepaar, routiniert in allen Zweigen der Hotelbranche, gew. Küchenchef, langj. In- und Auslandpraxis, mit Bureauarbeiten vertraut, bilanzsicher, Frau in Küche, Haushalt und Service versiert, sucht passenden

Wirkungskreis

(Vertrauensposten) woselbst die Möglichkeit geboten, in allen Partien mitzuarbeiten. Absolut ehrlich und zuverlässig. In Zeugnisse. Eintritt nach Uebereinkunft. — Offerten erbeten unter Chiffre R. F. 2606 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Terme di San Pellegrino

Zu verkaufen: Familienverhältnisse halber, sehr gut eingeführtes, komplett eingerichtetes **HOTEL** mit 100 Zimmern und Zubehör. Rasch entschlossene, über Kapital verfügende Interessenten erhalten nähere Auskunft sub Chiffre R. 8355 O. durch Publicitas, Lugano. 6273

SPEZIAL-KARTEN

FÜR AUTO
VELO UND
TOURISTEN

KÜMMERLY & FREY BERN

285

Zündhölzer

jeder Art und Packung
Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne etc., liefert billigst die älteste schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik (gegründet 1860) von

G. H. Fischer,
127 **Fehraltorf.**
Gold. Medaille Zürich 1894.

Verpackte
Strohhalme

empfehlen ab Lager
Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds

Hotel- u. Restaurant-Buchführung

Amerik. System Frisch

Lehre amerikan. Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotelier-Vereins. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe auch nach auswärts. 188

Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.

H. Frisch, Zürich I
Bücherexperte
Aeltestes Spezialbureau der Schweiz

Berücksichtigt die Inserenten dieses Blattes!

Papier-servietten

empfehlen ab Lager
Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds

Hôtelier suisse

43 ans, marié sans enfants, expériences internationales, pouvant s'intéresser, dirigeant depuis 10 ans hôtel important, désire direction analogue pour l'hiver, eventl. à l'année. — Ecrire à **Case 1019 Lausanne.**

„LA SEMEUSE"

HUILE PRÉFÉRÉE DES GOURMETS, EMPLOYÉE PAR LES CHEFS CUISINIERS DES PALACES, GRANDS HOTELS et HOPITAUX.

Chaux-de-Fonds
Téléphone 12.29 524

Wernle's Putzpulver

sind unübertroffen! Sie reinigen chem.-mechanisch und erzeugen **Hochglanz ohne anzugreifen.** Besonders geeignete Packung für Hotels in Paketen à 1 Kilo:

Kupferputz	. . zu Fr. 5.— per Paket
Silberputz	. . zu Fr. 5.— per Paket
Messerputz	. . zu Fr. 3.— per Paket

A.-G. vormals
Drogerie Wernle & Co., Zürich
Chem.-techn. Laboratorium

3s